

Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2018

und

des Konzernlageberichts

für das Geschäftsjahr

2018

der

onoff Aktiengesellschaft

Konzern

Niels-Bohr-Str. 6

31515 Wunstorf

Zeta

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beethovenstr. 141

14513 Teltow

onoff Aktiengesellschaft (Konzern)

Niels-Bohr-Str. 6

31515 Wunstorf

Inhaltsverzeichnis

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018	2
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018	5
Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018	7
Konzerneigenkapitalspiegel	9
Konzernanhang	11
Konzernlagebericht	22
Bestätigungsvermerk	59

BILANZ zum 31. Dezember 2018

onoff Aktiengesellschaft (Konzern), 31515 Wunstorf

AKTIVA**PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		2.000.000,00	306.775,13
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	281.989,00		357.290,00	II. Kapitalrücklage		11.456,00	11.456,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	616.268,50		399.284,50	III. Gewinnrücklagen			
3. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>109.800,00</u>	1.008.057,50	109.800,00	1. Gesetzliche Rücklage	0,00		69.612,49
II. Sachanlagen				2. Andere Gewinnrücklagen und gesetzliche Rücklagen	<u>2.677.814,14</u>	2.677.814,14	2.631.405,81
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.429.243,98		613.346,93	IV. Gewinnvortrag		1.231.336,92	596.500,51
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>124.190,06</u>	1.553.434,04	118.049,56	V. Bilanzgewinn		479.431,59	634.836,41
III. Finanzanlagen				B. Konsolidierungs- Ausgleichsposten		154.573,00-	259.745,00-
1. Beteiligungen	0,00		0,00	C. Rückstellungen			
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	<u>0,00</u>	0,00	0,00	1. Steuerrückstellungen	257.937,80		0,00
				2. Sonstige Rückstellungen	<u>950.689,34</u>	1.208.627,14	638.279,98
				D. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.893.113,85		1.428.721,77
				- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 985.693,37			
				(Euro 1.288.342,64)			
				- Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
				Euro 907.420,48 (Euro 0,00)			
Übertrag		2.561.491,54	1.597.770,99	Übertrag	1.893.113,85	7.454.092,79	6.057.843,10

BILANZ zum 31. Dezember 2018

onoff Aktiengesellschaft (Konzern), 31515 Wunstorf

AKTIVA**PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		2.561.491,54	1.597.770,99	Übertrag	1.893.113,85	7.454.092,79	6.057.843,10
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	966.881,78		228.419,22
I. Vorräte				- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	93.962,44		74.863,52	Euro 966.881,78 (Euro 228.419,22)			
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.825.985,69		7.254.170,33	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>291.449,82</u>	3.151.445,45	554.032,77
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>8.226.731,22-</u>	693.216,91	6.896.293,38-	- Davon aus Steuern			
				Euro 206.222,85 (Euro 516.237,44)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.866.981,38		4.518.829,78	Euro 4.816,65 (Euro 2.815,15)			
2. Eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	1.643.225,00		0,00	- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>304.419,52</u>	6.814.625,90	60.413,47	Euro 291.449,82 (Euro 554.032,77)			
- Davon gegen Gesellschafter				E. Passive latente Steuern		84.597,00	107.187,00
Euro 193.500,00 (Euro 0,00)							
- Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr							
Euro 0,00 (Euro 6.170,26)							
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		249.098,63	39.529,71				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		24.407,84	1.982,58				
D. Aktive latente Steuern		109.433,00	86.842,00				
Übertrag		10.452.273,82	6.738.109,00	Übertrag		10.690.135,24	6.947.482,09

onoff Aktiengesellschaft (Konzern), 31515 Wunstorf

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	18.314.655,12	15.117.487,17
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.571.815,36	1.276.077,15-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>338.868,88</u>	<u>0,00</u>
4. Gesamtleistung	20.225.339,36	13.841.410,02
5. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	32.768,66	74.723,54
b) Übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>314.079,39</u>	<u>561.924,43</u>
	346.848,05	636.647,97
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.652.738,05	2.312.760,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>998.093,16</u>	<u>300.178,97</u>
	6.650.831,21	2.612.939,16
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.369.923,21	7.323.396,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.662.772,73</u>	<u>1.451.579,35</u>
	10.032.695,94	8.774.976,32
- Davon für Altersversorgung Euro 187.378,27 (Euro 129.157,88)		
8. Abschreibungen		
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	434.730,14	419.857,68
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	353.623,31	247.008,08
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	108.421,50	89.199,97
c) Reparaturen und Instandhaltungen	6.636,09	6.548,64
d) Fahrzeugkosten	420.898,98	391.890,92
e) Werbe- und Reisekosten	624.194,19	427.403,52
f) Kosten der Warenabgabe	69.779,39	44.546,18
g) Verschiedene betriebliche Kosten	937.475,29	555.956,78
h) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00	11.956,68
i) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.580,15</u>	<u>29.459,67</u>
	2.523.608,90	1.803.970,44
- Davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 403,54 (Euro 46,86)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.609,60	2.418,52
- Davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 20.423,92 (Euro 1.307,61)		
Übertrag	<u>950.930,82</u>	<u>868.732,91</u>

onoff Aktiengesellschaft (Konzern), 31515 Wunstorf

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	950.930,82	868.732,91
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - Davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 41.228,59 (Euro 49.152,82)	141.311,75	158.987,19
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - Davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 45.181,00 (Euro 33.795,00)	<u>347.041,87</u>	<u>1.140,25-</u>
13. Ergebnis nach Steuern	462.577,20	710.885,97
14. Sonstige Steuern	6.349,77	6.437,07
15. Jahresüberschuss	456.227,43	704.448,90
16. Entnahmen aus Gewinnrücklagen Aus der gesetzlichen Rücklage	23.204,16	0,00
17. Einstellungen In die gesetzliche Rücklage	0,00	69.612,49
18. Bilanzgewinn	<u><u>479.431,59</u></u>	<u><u>634.836,41</u></u>

onoff Aktiengesellschaft (Konzern), 31515 Wunstorf

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Periodenergebnis	456.227,43	704.448,90
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	434.730,14	419.857,68
+ Zunahme der Rückstellungen	312.409,36	118.360,39
- sonstige zahlungsunwirksame Erträge	359.836,98	0,00
- Zunahme der Vorräte	253.276,44	1.165.413,68-
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236.713,03	1.683.482,03
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.093.368,17	1.051.504,43-
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	601.698,19	149.319,79
+ Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16.496,06	384.843,52-
+ Zinsaufwendungen	87.315,03	68.663,17
- Sonstige Beteiligungserträge	329.853,94	0,00
- Ertragsteuerertrag	45.181,00	33.795,00
+ Ertragsteueraufwand	392.222,87	32.654,75
+ /- Ertragsteuerzahlungen	134.285,16-	28.951,98-
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	151.415,64-	1.579.150,26
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	342.052,48	35.280,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	612.357,33	19.386,19
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	306.775,13	341.124,66
+ Erhaltene Dividenden	329.853,94	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	931.331,00-	395.790,85-

onoff Aktiengesellschaft (Konzern), 31515 Wunstorf

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	365.243,10	296.512,17
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	276.779,82
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	1.334.380,17-	1.603.607,15
- Gezahlte Zinsen	87.315,03	68.663,17
	<hr/>	<hr/>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.612.308,24	1.098.978,33-
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	529.561,60	84.381,08
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	736.458,22-	833.194,01-
	<hr/>	<hr/>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	206.896,62-	748.812,93-
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Konzernanhang

Allgemeine Angaben

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	onoff Aktiengesellschaft
Firmensitz laut Registergericht:	Wunstorf
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Hannover
Register-Nr.:	HRB 217616

Der Konzernabschluss der onoff AG wurde auf der Grundlage der Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel.

Angaben, die wahlweise in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang gemacht werden können, sind insgesamt im Konzernanhang aufgeführt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Konsolidierungskreis

Angaben zu allen Konzernunternehmen

In den Konsolidierungskreis wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

on/off engineering gmbh mit der Niederlassung in Wien und ihrer Tochtergesellschaft on/off it/solutions gmbh.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der onoff AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens erstellt.

Angaben zum Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2018.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für die vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

Zwischenergebniseliminierung

Auf eine Zwischenerfolgseliminierung wurde verzichtet.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet, soweit am Bilanzstichtag keine niedrigeren Wiederbeschaffungspreise vorliegen.

Die unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagenspiegel für die einzelnen Poste des Anlagevermögens

Geschäftsjahresabschreibungen

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Konzernbilanz ist aus dem Konzern-Anlagenspiegel zu entnehmen.

Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

	Anschaffungs- kosten bis zum 31.12.17	Abgang Zugang	(A) (Z)	AfA kumuliert	Afa 2018	Stand am 31.12.18
	€	€		€	€	€
selbstgeschaffene immaterielle Wirtschaftsg.	602.406,00	338.868,88	(Z)	245.116,00	114.847,88	581.311,00
Immaterielle Wirtschaftsgüter	1.208.287,59	0,00		741.787,59	170.303,00	296.197,00
Firmenwert	274.500,00	0,00		164.700,00	0,00	109.800,00
EDV-Software	206.858,28	3.183,60	(Z)	168.901,78	20.390,60	20.749,50
Grund und Boden	150.333,93	111.680,55	(Z)	0,00	0,00	262.014,48
Parkplatz	19.000,00	0,00		13.087,00	1.000,00	4.913,00
Betriebsgebäude	1.395.127,69	775.416,85	(Z)	956.555,69	67.846,35	1.146.142,50
Betriebsgebäude Lagerhalle	56.333,06	0,00		37.805,06	2.354,00	16.174,00
PKW	21.142,07	0,00		13.214,07	2.216,00	5.712,00
Sonst. Transportmittel	0,00	4.500,00	(Z)	0,00	625,00	3.875,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	481.709,57	33.339,51	(Z)	372.227,51	28.788,01	114.033,56
Büroeinrichtung	7.069,00	0,00		6.486,00	70,00	513,00
GWG Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter	40.928,01	0,00		40.877,01	0,00	51,00
	115.538,92	26.289,30	(Z)	115.534,42	26.288,30	5,50
		0,00	(A)			
	4.579.234,12	1.293.278,69	(Z)	2.876.292,13	434.729,14	2.561.491,54

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert.

Fertige Erzeugnisse und Waren

Fertige Erzeugnisse und Waren

Die fertigen Erzeugnisse und Waren werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip nach § 253 Absatz 4 HGB mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. letzten Einkaufspreisen bewertet. Notwendige Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden vorgenommen.

Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen werden entsprechend ihres Fertigungsgrads mit den anteiligen Herstellungskosten gemäß § 255 Absatz 2 HGB bewertet.

Erhaltene Anzahlungen

Erhaltene Anzahlungen wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt und gemäß § 268 Absatz 5 Satz 2 HGB offen von den Vorräten abgesetzt.

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 6.170,26).

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf Euro 193.500,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Sonstige Vermögensgegenstände

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Beträge für Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer-guthaben in Höhe von Euro 50.363,32 enthalten, diese wurden für das Jahr 2017 ermittelt.

Aktivierete Disagjobeträge

Geldbeschaffungskosten (Disagio) werden analog der Zinsbindung abgeschrieben.

Latente Steuern

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung aktiver latenter Steuern wurde Gebrauch gemacht. Die latenten

onoff Aktiengesellschaft (Konzern)

Niels-Bohr-Str. 6

31515 Wunstorf

Seite 16

Steuern ergeben sich aus zeitlichen Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz.
Der Ausweis aktiver und passiver Steuern erfolgt unsaldiert.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30 %.

Ermittlung Aktive und Passive Steuerlatenzen

Buchwerte

	HB €	STB €	Differenz €	30 % Steuer €	Vorjahr €	Veränderung €
Aktive Latenzen						
Afa Firmenwert	54.900,00	18.300,00	36.600,00	10.980,00	10.980,00	0,00
Pensionsrückst. Hann LV	503.154,00	390.303,00	112.851,00	33.855,00	30.508,00	3.347,00
Allianz	684.026,00	502.402,00	181.624,00	54.487,00	38.173,00	16.314,00
	1.187.180,00	892.705,00	294.475,00	88.343,00	68.681,00	19.662,00
Rückstellg f. Gewährl	163.250,00	132.096,00	31.154,00	9.346,00	6.008,00	3.338,00
Rückstellg f. Ur- laub	15.735,00	14.504,00	1.231,00	369,00	815,00	-446,00
Rückstellg f. BP	7.644,00	6.185,00	1.459,00	438,00	0,00	438,00
Rückstellg.f Auf- bewahrg	6.905,00	5.587,00	1.318,00	395,00	358,00	37,00
Gesamt				109.871,00	86.842,00	23.029,00
Passive Latenzen						
selbstgeschaffene imma- terielle Vermögensgegst.						
Tochter UN it-solutions	281.989,00	0,00	281.989,00	84.597,00	107.187,00	-22.590,00

Eigenkapital

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 272 HGB unter Berücksichtigung des Gesellschaftsvertrages.

Das Grundkapital beträgt lt. Satzung Euro 2.000.000,00.

Der Gewinnvortrag zum 01.01.2018 betrug Euro 1.231.336,92. Die Gewinnrücklagen betragen einschließlich der gesetzlichen Rücklagen Euro 2.677.814,14.

Der Konsolidierungsausgleichsposten beträgt Euro -154.573,00.

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft einschließlich des Bilanzgewinn 2018 in Höhe von Euro 479.431,59 und des Konsolidierungsausgleichspostens beträgt zum Abschlussstichtag Euro 6.245.465,65.

Ausschüttungssperre nach § 268 Abs.8 HGB

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt Euro 1.748.725,40, das betrifft die on/off engineering gmbh. Die Ausschüttungssperre der on/off it-solutions ist nicht mehr wirksam, da im Vorjahr die Gewinne nicht abgeführt wurden.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre	Euro
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	338.868,88
Passivierung latenter Steuern	-65.399,00
Aktivierung latenter Steuern	41.575,00
Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	1.433.680,52
Gesamtbetrag	1.748.725,40

Ausschüttungssperre nach § 253 Abs.6 S.1 HGB

Unterschiedsbetrag versicherungsmathematischer Erfüllungsbetrag zum 31.12.2018.

	7 Jahresdurchschnitt	10 Jahresdurchschnitt	Unterschiedsbetrag
Hannoversche Consult GmbH	550.393,00 € 2,32%	503.154,00 € 3,21%	47.239,00 €
Allianz	777.285,00 € 2,36%	684.026,00 € 3,25%	93.259,00 €
			<u>140.498,00</u>

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	3,21 % / 3,25 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	0,00

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	Euro
Erfüllungsbetrag der Schulden	1.195.819,10
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	1.433.680,52
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	237.861,42
verrechnete Aufwendungen	127.122,00
verrechnete Erträge	122.197,43

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die von Dritten (Auftraggebern) aufgrund abgeschlossener, rechtsverbindlicher Lieferungs- und Leistungsverträgen erhaltene Vorauszahlungen werden unter der Aktiva Position Vorräte als „erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ offen ausgewiesen.

Die Zahlungen wurden von Auftraggebern gemäß Produktions- und Leistungsfortschritt erbracht.

Die Lieferung bzw. Leistungsabnahme steht noch aus.

onoff Aktiengesellschaft (Konzern)

Niels-Bohr-Str. 6

31515 Wunstorf

Seite 19

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Analysezeitraum	Jahr 2018	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2018
Währung	Euro	Euro		Euro
Analyseart	Absolutwert	Absolutwert	Änderung in %	Änderung abs.
Vergleichszeitraum			Jahr 2017	Jahr 2017
Währung				Euro
Verbindlichkeiten unabhängig von der Laufzeit				
gegenüber Kreditinstituten	1.893.114	1.428.722	32,50	464.392
aus Lieferungen und Leistungen	966.882	228.280	323,55	738.602
sonstige	291.450	554.035	-47,40	-262.585
Gesamtsumme	3.151.446	2.211.037	42,53	940.409
Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr				
gegenüber Kreditinstituten	985.693	1.288.343	-23,49	-302.650
aus Lieferungen und Leistungen	966.882	228.280	323,55	738.602
sonstige	291.450	554.035	-47,40	-262.585
Gesamtsumme	2.244.025	2.070.658	8,37	173.367
Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren				
gegenüber Kreditinstituten	35.119	140.379	-74,98	-105.260
Gesamtsumme	35.119	140.379	-74,98	-105.260
Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit größer als 5 Jahre				
gegenüber Kreditinstituten	872.302	0		872.302
Gesamtsumme	872.302	0		872.302

Haftungsverhältnisse

Gewährleistungsbürgschaften	413.043,00 €
Anzahlungsbürgschaften	1.126.124,00 €
Dauerbürgschaften	20.565,00 €
Vorauszahlungsbürgschaften	239.911,00 €
Vertragserfüllung/Mängelbürgsch.	233.356,00 €
	<hr/>
	2.032.999,00 €

Für die ausgewiesenen Bürgschaften wird das Risiko der Inanspruchnahme als gering angesehen. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der unter der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des Zahlungsverhaltens der Begünstigten in der Vergangenheit als sehr gering ein; Anhaltspunkte für eine andere Beurteilung liegen uns derzeit nicht vor.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst.

Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung -

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Euro 1.108,65 enthalten.

Es wurden die Nachzahlungen aufgrund der Lohnsteuerprüfung für Vorjahre gebucht.

Erträge und Aufwendungen aus Abzinsungen

Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils gesondert (als Davon-Vermerk) und den Posten " Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" und " Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2018 bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von Euro 813.215,41. Gegenstand der Leasingverträge sind hauptsächlich Fahrzeuge sowie Büroausstattung.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Vollzeitmitarbeiter	138,00
Teilzeitmitarbeiter	9,00
Aszubildende	6,00
Studenten,Werkstudenten	3,00
Geringfügig Beschäftigt	5,00
Gesamt	161,00

onoff Aktiengesellschaft (Konzern)

Niels-Bohr-Str. 6

31515 Wunstorf

Seite 21

Konzernzugehörigkeit

Konzernmutter: onoff Aktiengesellschaft
Tochtergesellschaft: on/off engineering gmbh, nebst ihrer Tochtergesellschaft
on/off it-solutions gmbh und der Niederlassung in Wien

zusammengefasst als onoff AG

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Organe

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Rolf Arneke, Elektrotechniker (Vorsitzender)
Herr Harald Franz Preiml, Manger
Herr Prof.Dr. Hartmut Hensel

Mitglieder des Vorstandes

Bestellt als Vorstand bis zum 07.11.2018 war

Herr Friedhelm Ehle

Ab dem 08.11.2018 sind

Herr Dr. Uwe Ganzer, Kaufmann
Herr Hartmut Dietrich, Diplom Ingenieur

Vorstandsbezüge:

Von § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Unterschrift der Vorstände

Hannover, den 13.05.2018

gez. Hartmut Dietrich gez. Uwe Ganzer

onoff Aktiengesellschaft (Konzern)



Konzernlagebericht 2018 zur Geschäftslage nach DRS 20

1. Grundlagen des Unternehmens

Die **onoff AG** ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, die in Deutschland gegründet wurde. Sitz der Gesellschaft ist Wunstorf.

Satzungsgemäßer Gegenstand des Unternehmens gemäß § 3 der Satzung der Gesellschaft ist die Erbringung von Planungs-, Montage-, Inbetriebnahme- und Serviceleistungen sowie Handel und Vertrieb von Geräten und Systemen für die Prozessautomatisierung und sonstiger Erzeugnisse auf diesem Gebiet. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Förderung des Gegenstandes des Unternehmens der Gesellschaft notwendig und/oder nützlich erscheinen. Sie kann bebaute und unbebaute Grundstücke sowie grundstücksgleiche Rechte erwerben und veräußern. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, andere Unternehmen im In- und Ausland zu errichten, zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen; sie kann Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, ganz oder teilweise unter einer einheitlichen Leitung zusammenfassen, sich auf die Verwaltung der Beteiligungen ganz oder teilweise beschränken und sie durch Verkauf oder sonstiger Weise verwerten. Sie kann ferner ihren Betrieb ganz oder teilweise Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, überlassen. Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Ausland Zweigniederlassungen zu errichten und zu schließen. Sie ist auch zum Abschluss von Unternehmensverträgen jeglicher Art berechtigt.

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften treten unter den Geschäftsbezeichnungen „**onoff AG**“ und „**onoff group**“ und ihren Firmierungen am Markt auf. Weitere kommerzielle Namen werden nicht verwendet.

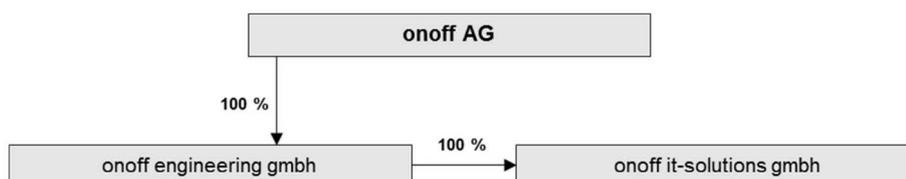
Die **onoff AG** wurde mit Gründungsurkunde vom 8. Juli 2016 unter der Firma „LINDENCASCADE AG“ mit Sitz in Berlin, Deutschland, als Vorratsgesellschaft gegründet und am 6. September 2016 in das Handelsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter HRB 179826 B eingetragen. Durch Aktienkaufvertrag vom 6. November 2018 haben die derzeitigen Aktionäre der Emittentin, namentlich Herr Rolf Arneke, Herr Günther Bergmann, Herr Manfred Bergmann sowie die GILSA



Unternehmensberatung und Beteiligungsgesellschaft mbH, Beiersdorf-Freudenberg, sämtliche Aktien der LINDENCASCADE AG erworben. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. November 2018 wurde die Firma der Gesellschaft in **onoff Aktiengesellschaft** geändert. Darüber hinaus wurde die Sitzverlegung nach 31515 Wunstorf sowie der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft gem. § 3 der Satzung beschlossen. Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28. Dezember 2018 hat die Erhöhung des Grundkapitals von EUR 50.000,00 gegen Bareinlagen um einen Betrag von EUR 1.643.225,00 durch Ausgabe von 1.643.225 neuen, auf den Namen lautenden Nennbetragsaktien von je EUR 1,00 auf EUR 1.693.225,00 beschlossen. In einem zweiten Schritt erfolgte sodann eine Sachkapitalerhöhung mittels Einbringung sämtlicher Anteile an der **onoff engineering gmbh** in die **onoff AG** gegen Ausgabe von 306.775 neuen auf den Namen lautenden Nennbetragsaktien von je EUR 1,00 je Neue Aktie, sodass das Grundkapital sich auf insgesamt EUR 2.000.000,00 erhöht hat.

Gruppenstruktur

Die **onoff AG** ist die Konzernobergesellschaft der **onoff group** und unmittelbar an der **onoff engineering gmbh** und mittelbar an der **onoff it-solutions gmbh** beteiligt:



Die **onoff group** ist in den Bereichen Prozessautomatisierung und Analyse von Daten tätig. Dabei fungiert die **onoff AG** als Führungs- und Management Holding für die gesamte **onoff group** ohne eigene, darüber hinaus gehende operative Tätigkeit.

1.1 onoff engineering gmbh

Die **onoff AG** hält an der im Jahr 1988 gegründeten **onoff engineering gmbh** mit Sitz in Wunstorf („**onoff engineering**“), eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter HRB 110950, eine Beteiligung von 100 % des Gezeichneten Kapitals. Unternehmensgegenstand der **onoff engineering** ist die Erbringung von Planungs-,



Montage-, Inbetriebnahme- und Service-Leistungen sowie Handel und Vertrieb von Geräten und Systemen für die Prozessautomatisierung und sonstiger Erzeugnisse auf diesem Gebiet, sowie Beteiligung an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art.

Die **onoff engineering** ist das Kernunternehmen der **onoff group** und befasst sich seit 30 Jahren mit der Automatisierung von verfahrenstechnischen Prozessen. Die Hauptbranchen sind die pharmazeutische und chemische Industrie, die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, die Energie- und Umwelttechnik, Projekte im Umfeld der Öl- und Gasindustrie und des allgemeinen Anlagenbaus.

Gemäß Strategiepapier werden zukünftig Projekte aus der regulierten Industrie einen Schwerpunkt in der Projektabwicklung dieses Unternehmens darstellen.

Ein eigener Schaltanlagenbau, in Verbindung mit einer Planungsgruppe für das Hardware-Engineering und eine eigene Montageabteilung, runden das Geschäftsfeld des Unternehmens ab.

Im Bereich Prozessautomatisierung plant und erstellt die **onoff group** über die **onoff engineering** Lösungen zur Steuerung von maschinellen Prozessen, im Schwerpunkt (auf Basis von zugekauften Vorprodukten) die Software und Hardware für die Steuerung von Fertigungslinien in der Produktion. Hier liegt bislang der Schwerpunkt der Tätigkeit.

1.2 onoff it-solutions gmbh

Die **onoff engineering gmbh** hält an der im Jahr 2009 gegründeten **onoff it-solutions gmbh** mit Sitz in Wunstorf („**onoff it-solutions**“), eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter HRB 204867, eine Beteiligung von 100 % des Gezeichneten Kapitals. Unternehmensgegenstand der **onoff it-solutions** ist die Beratung, Entwicklung und der Vertrieb von IT-Lösungen für kundenspezifische Industrieanwendungen mit Schwerpunkt Prozessautomatisierung, so auch Produktpflege und Weiterentwicklung des Softwarepaketes InfoCarrier®. Seit 2014 sind beide Unternehmen über einen Organschaftsvertrag miteinander verbunden.

Das Geschäftsfeld IT-Lösungen stellt die zweite Säule der **onoff group** dar. Wir bieten unseren Kunden IT-basierte Lösungen zur Datensammlung, Austausch von Daten zwischen verschiedenen unterschiedlichen Systemen und zur Analyse umfangreicher Datenmengen aus dem Fertigungsprozess an, deren Auswertung für den Kunden beispielsweise zu einer Optimierung der Fertigungsprozesse etwa durch effizientere Nutzung von Ressourcen führen.



Die **onoff it-solutions** befasst sich mit der Pflege und Weiterentwicklung des MES-Produktes InfoCarrier®. Der Bereich der Softwareentwicklung wird im Wesentlichen durch die Entwicklung kundenspezifischer Funktionsmodule und deren gleichzeitige Integration in das Produkt gekennzeichnet. Die Entwicklung und der Vertrieb von speziellen IT-Lösungen nach besonderen Kundenanforderungen stellen einen weiteren Schwerpunkt der inhaltlichen Aufgaben dieser Gesellschaft dar.

Das Geschäftsfeld der **onoff it-solutions gmbh** wird gemäß **Strategiepapier onoff 2022+** um das Basic-Engineering für Automatisierungs- und MES Systeme erweitert.

Alle IT-Inhalte und die Softwareentwicklung stellen die Kernkompetenz dieser Gesellschaft dar und sind gleichzeitig wichtige Bestandteile kompletter Automatisierungsprojekte. Diese speziellen Inhalte spielen in der Entwicklung aller Unternehmen der **onoff group** eine zentrale Rolle und sind von entsprechender strategischer Bedeutung. Spezielle Projektapplikationen von im Markt eingeführten MES Systemen runden die Produktpalette ab. Die Konzentration liegt dabei auf speziell im regulierten Projektumfeld eingeführten Systemtechniken. Partnerschaften sichern und fördern dieses Projektumfeld. Bestehende und zukünftige Partnerschaften sind durch Wissensaustausch, Technologieerweiterung und Synergieeffekte geprägt und erlauben es jedem Partner vom Netzwerk zu profitieren.

2. Marktpositionierung

Wir orientieren uns auf der Basis unseres Portfolios sowohl an den Bedürfnissen unserer Kunden, als auch an den marktbestimmenden Rahmenbedingungen unserer zukünftigen Handlungsfelder. Unsere Marktposition und alle Geschäftsaktivitäten der **onoff AG** und der weiteren Unternehmen der **onoff group** sind langfristig ausgerichtet.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in den Geschäftsfeldern liegt bei Angeboten rund um Automatisierungssystemen für Anlagen der verfahrenstechnischen Industrie aus dem Bereich Pharma, Biotechnologie und Life Science (Pflegeprodukte, Cremes, etc.), Chemie (Feinchemie), Nahrungs- und Genussmittel (Milch, Aroma, Stärke) sowie Wasser/Abwasser. Ziel der **onoff group** ist die Bündelung der Kernkompetenzen aus den beiden Geschäftsfeldern zur gemeinschaftlichen Projektabwicklung und Wertschöpfung. Teil der Geschäftstätigkeit sind auch Folgearbeiten wie etwa After Sales Service und Wartung der gelieferten Lösungen. Die **onoff group** ist auf dem Markt der Prozessautomatisierung tätig.

Aufgrund der bisherigen Unternehmensgröße befinden sich die Hauptzielgruppen der **onoff group** im DACH-Raum (Deutschland/Österreich/Schweiz), hier insbesondere in der:



- Pharmazeutischen Industrie, Biotechnologie und Life Science Industrie,
- Nahrungs- und Genussmittelindustrie,
- Chemischen Industrie,
- Wasser und Abwasser und
- Öl & Gas Industrie.

Im Zuge der Digitalisierung der Industrie (sogenannte Industrie 4.0-Entwicklung) werden zahlreiche Automatisierungssysteme digitalisiert und eine Verbindung von IT und Automatisierung findet statt (Quelle: Thomas Bauernhansl, Michael ten Hompel, Birgit Vogel-Heuser: Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik, Springer Fachmedien Wiesbaden, 22. April 2014, S.37 ff.). Dies führt nach Einschätzung der Emittentin zu Marktchancen für die **onoff group**.

Die **onoff group** weitet ihr Dienstleistungsangebot innerhalb des bestehenden Geschäftsbereichs Prozessautomatisierung aktuell auf den sogenannten Green Energy-Bereich aus und zwar auf Leistungen im Zusammenhang mit der Nutzung von LNG (Liquefied Natural Gas) für den Antrieb in der Schifffahrt, wobei Schiffe auf LNG-Antrieb umgestellt werden. Die **onoff AG** geht davon aus, dass hier ein erhebliches Marktpotential für die Zukunft liegt.

Entsprechend den veröffentlichten Zahlen des Zentralverbandes der Elektrotechnik aus April 2018 betrug der Gesamtumsatz der deutschen Automationsindustrie im Jahr 2017 deutlich über EUR 50 Mrd. Dieser Gesamtmarkt segmentiert sich wie folgt:

- Messtechnik und Prozessautomatisierung: EUR 21,5 Mrd.
- Schaltgeräte, -anlagen und Industriesteuerungen: EUR 19,4 Mrd.
- Elektrische Antriebe: EUR 9,3 Mrd.

(Quelle: ZVEI, Zentralverband Elektrotechnik, Elektroindustrie in Zahlen, April 2018)

Die in den Lageberichten der letzten Jahre prognostizierten Veränderungen bei Märkten, Kunden und Projektinhalten sind wie vorhergesagt eingetreten, was auch für die kommerziellen und vertraglichen Rahmenbedingungen gilt. Es ist allerdings festzustellen, dass die Entwicklung unserer Kunden zu mehr Internationalität und globalen Produktionsstrukturen schneller geht als von uns in den vergangenen Jahren erwartet. Die Digitalisierung wird konsequenter umgesetzt als das noch in den Lageberichten der letzten Jahre beschrieben worden ist.

Demografischer Wandel, Globalisierung, Urbanisierung, Klimawandel, Mobilität, New Works sowie die Digitale Transformation sind schon heute allgegenwärtig. Diese



Megatrends verändern nicht nur gesellschaftliche Verhaltensweisen, sondern prägen bereits jetzt ganze Industriezweige in Bezug auf veränderte Produktionsprozesse.

Dieser Umstand verlangt auch von unserem Unternehmen veränderte Projektstrukturen um auf bekannte und neue Projektinhalte und Risiken im Rahmen von Projektabwicklungen zu reagieren. Reine Automatisierungsinhalte werden immer öfter durch Leistungen aus dem Umfeld der Informationstechnologie ergänzt oder ersetzt.

Projekte in einem solchem Engineering Umfeld bedürfen neuer und erweiterter Sicherheitseinrichtungen, zusammengefasst als sogenannte cyber critical infrastructure protection bezeichnet.

Auch unsere Kunden sind gezwungen, von bekannten und erprobten Vorgehensweisen bei Investitions- und Migrationsprojekten abzuweichen, um die neuen technologischen Anforderungen zu bewältigen. Wir arbeiten intensiv und aktiv an der Gestaltung des Digitalen Wandels. Damit werden wir als Unternehmen langfristig noch erfolgreicher.

Standardisierung und die Konzentration auf Kunden, die in besonders stabilen und weitgehend konjunkturunabhängigen Geschäftsfeldern arbeiten, sind beste Grundlagen auch für den eigenen Investitionsschutz. Deshalb wird verstärkt die Zusammenarbeit mit Kunden aus bestimmten Kernbranchen gesucht und ausgebaut. Spezielle technologische Projektinhalte und Wiederholungsfaktoren, die sich zur Schaffung technischer Standards eignen, sind weitere wichtige Ansprüche an unsere Projekte für die Zukunft.

Die im **Strategiepapier onoff 2022+** erarbeitete und kommunizierte strategische Ausrichtung des Unternehmens wird fortgeführt und bleibt auch zukünftig die Grundlage für die weitere positive Entwicklung der **onoff AG**.

Die bereits früher fokussierten Kernbranchen haben weiter Bestand und sind - durch Marktdaten untermauert - auch zukünftig starke Wachstumsbranchen und gleichzeitig technologische Trendsetter. Insbesondere Branchen, die starken regulatorischen Vorgaben unterliegen, sind ganz besonders im Fokus und bilden das Rückgrat unserer strategischen Überlegungen.

2.1 Digitale Transformation

Im Zuge der Industrie 4.0 und damit verbundenen Digitalen Transformation werden sich zukünftig klassische Hierarchien in der Automatisierungstechnik nachhaltig verändern. So wird, nach Meinung vieler Experten, die Automatisierungspyramide nach IEC 62264 in der Prozess-Automatisierung in der bisher gekannten Form nicht mehr existieren.

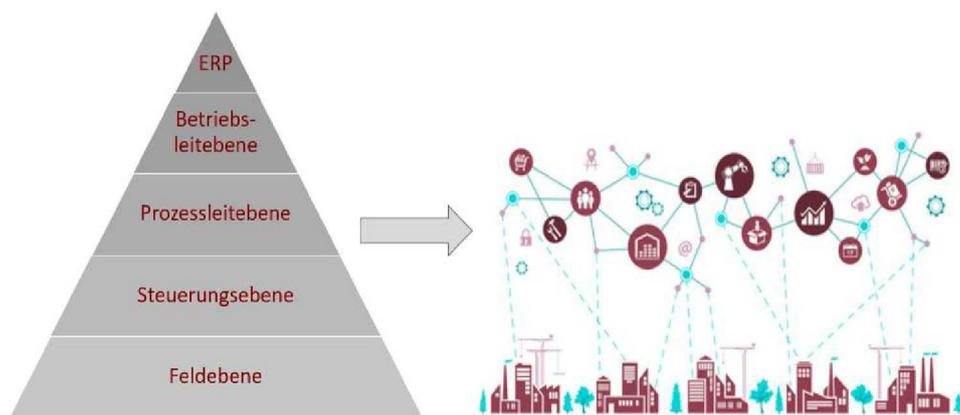
Durch die digitale Transformation wird es in allen produzierenden Prozessen einen enormen Bedarf an Erneuerung technischer Einrichtungen, aber noch vielmehr der Migration unzähliger vorhandener Automatisierungssysteme in die neuen CPS (Cyber Physical Systems) geben.

Gerade in diesen neuen Geschäftsfeldern, der Konzeptionierung und Umsetzung neuer Automatisierungs- und IT-Lösungen, sehen wir unseren Hauptunternehmenszweck für die kommenden Jahre.

Als ein führender unabhängiger Systemintegrator und Dienstleister für die gesamte Wertschöpfungskette in der Prozessautomatisierung ist **onoff group** für Kunden der richtige Partner, um deren Weg in die Digitale Transformation zu begleiten und die Automatisierung der technischen Prozesse an die zukünftigen Anforderungen im CPS anzupassen.

Das **onoff group**-Portfolio deckt den immer komplexer werdenden Bedarf unserer Kunden an Datenerfassung, Datenverarbeitung, Automatisierung von Prozessen, Bereitstellung der Benutzerdaten und Datenschutz in den erforderlichen Berichts- bzw. Steuerungsebenen im industriellen Umfeld ab.

Wenn wir uns in der Vergangenheit an der klassischen Automatisierungspyramide orientiert haben, werden wir uns zukünftig über Kommunikationslevel unterhalten. Wir erwarten die Auflösung der hierarchischen Automatisierungspyramide durch verteilte Dienste in CPS (Cyber Physical Systems).



Das Portfolio unseres Unternehmens und der anderen zur Unternehmensgruppe gehörenden Unternehmen sind entsprechend angepasst. Wir haben uns dabei von dem immer komplexer werdenden Bedarf an Datenerfassung, Datenverarbeitung, Automatisierung von Prozessen und Bereitstellung von Benutzerdaten in den erforderlichen Berichts- bzw. Steuerungsebenen im industriellen Umfeld leiten lassen.



Durch den zielgerichteten Einsatz einzelner Module oder unseres gesamten Projekt-Portfolios ist das Unternehmen in Verbindung mit den weiteren Unternehmen der **onoff group** der richtige Partner für alle Aufgaben in der aktiven Umsetzung des digitalen Wandels in der Prozessautomation.

2.2 Erfahrenes Managementteam

Die **onoff group** verfügt insbesondere in Vorstand, Geschäftsführungen und



Aufsichtsrat über ein Team mit langjähriger Erfahrung, tiefgreifenden Kenntnissen und Expertise in Bereichen Automatisierung von verfahrenstechnischen Prozessen und Umsetzung von IT-Lösungen sowie einer guten Vernetzung im Markt. Seit über 30 Jahren ist die **onoff group** als Dienstleister im Bereich der Prozessautomatisierung tätig. Die **onoff group** ist der Auffassung, dass diese Kenntnisse über den Markt, Wettbewerber, Leit- und Automatisierungstechnologien sowie IT-Lösungen es der **onoff group** ermöglichen können, schnell auf Marktchancen zu reagieren und sich langfristig im Markt zu positionieren.

2.3 Diversifiziertes Geschäftsmodell

Wir verfügen mit den Geschäftsfeldern Prozessautomation und IT-Lösungen über ein diversifiziertes Geschäftsmodell aufbauend auf zwei Säulen, aus denen die **onoff-group** Erträge erzielt. Aufgrund einer projektorientierten Unternehmensstruktur können beide Bereiche vollständig und unabhängig voneinander genutzt werden. Dabei besteht zwischen beiden Geschäftsfeldern ein erhebliches Synergiepotential: Die **onoff group** kann nicht nur den immer komplexer werdenden Bedarf der Kunden an effizienten Automatisierungslösungen decken, sondern den Kunden auch anbieten, eine Fülle von Daten mit umfangreichen Analysen zu nutzen, um potenziell die Produktivität und Flexibilität zu steigern sowie Ressourcen effizienter zu nutzen. Damit hebt sich die **onoff group** von vielen anderen Unternehmen ab, die ausschließlich auf Automatisierungslösungen fokussiert sind.

3. Handlungsfelder

Wir sind zunehmend fünf Handlungsfeldern positioniert, welche eine Kombination aus unseren bewährten Wertschöpfungslinien und neuen strategischen Geschäftsfeldern darstellt.



3.1 Automatisierung

Als unabhängiger Systemintegrator und Dienstleister konzeptionieren, managen und realisieren wir seit 30 Jahren kundenspezifische Automatisierungs- und IT-Projekte in den Branchen Pharma, Biotechnologie, Nahrungs- und Genussmittel, Chemie, Wasser/ Abwasser, Öl und Gas, sowie Energie.

Im D-A-CH-Raum zählen wir zu den führenden Systemintegratoren. Diesen Status wollen wir sowohl in nationalen als auch in internationalen Projekten ausbauen.

3.2 Digitalisierung

Basierend auf unseren Erfahrungen in der Umsetzung von IT-Lösungen, wollen wir uns zukünftig noch stärker auf die Möglichkeiten in der Digitalisierung fokussieren. Denn intelligente Lösungen für Datenerfassung, Datenverarbeitung, Automatisierung von Prozessen, Bereitstellung der Benutzerdaten und Datenschutz in den erforderlichen Berichts- bzw. Steuerungsebenen schaffen zusätzlichen Kundennutzen. Wir fokussieren uns in unseren Zielbranchen auf MES-Lösungen, IT-Security, Data Handling und alle Themen, welche die Kommunikation und den Datenaustausch von proprietären und Open Source Systemen im CPS betreffen.

3.3 Schaltanlagenfertigung / Montage

Über unser Unternehmen, die **onoff engineering gmbh**, sind wir entlang der Wertschöpfungskette von Automatisierungsprojekten aufgestellt. Durch die eigene Schaltschrankfertigung und Montageabteilung sind wir in der Lage, neben den Engineering-Dienstleistungen die erforderlichen Hardwarekomponenten zu bauen und zu beschaffen.

3.4 After Sales Service/Maintenance

Wir werden uns zukünftig noch intensiver als Servicedienstleister engagieren. Dieser Service deckt den Bedarf über den gesamten Life Cycle einer Anlage im Bereich der Automatisierung ab. Spezifische Service Level Agreements (SLA) regeln den gewünschten Umfang und die Reaktionszeit der Servicedienstleistungen.

3.5 Partnerschaften

Zukünftig möchten wir Partnerschaften noch intensiver in unsere Strategie einbinden. Dieses gilt gleichermaßen für Systemhersteller im Bereich der Prozessleittechnik und Automatisierungstechnik, wie auch für führende MES-Anbieter und Unternehmen für Softwarelösungen im Bereich des Datenmanagements und -handlings sowie IT-Security-Lösungen.

4. Angebotspalette

Nachfolgend werden die einzelnen Bausteine/Projektleistungen beschrieben, die die **onoff group** ihren Kunden anbietet. Die Bausteine können sowohl im Bereich Prozessautomatisierung als auch im Bereich IT-Solutions beauftragt werden und sind in beiden Bereichen oft ähnlich bzw. lassen sich nicht trennscharf zuordnen.

4.1 Consulting

Als ersten Baustein bietet die **onoff group** sowohl in dem von der **onoff engineering gmbh** betriebenen Geschäftsfeld Prozessautomatisierung als auch in dem von der **onoff it-solutions gmbh** betriebenen Geschäftsfeld IT-Lösungen Consultingleistungen an. Hier geht es um Konzeption und Basic Engineering. Der Kunde wird beraten bei den denkbaren Konzepten für die angedachte Anlagensteuerung im Geschäftsfeld Prozessautomatisierung bzw. die Datensammlung/Datenanalyse im Geschäftsfeld IT-Lösungen. Das Ergebnis ist in beiden Fällen eine Grobplanung (Basic Engineering).

4.2 Detailplanung

Hier wird sowohl im Geschäftsfeld Prozessautomatisierung als auch im Geschäftsfeld IT-Lösungen in Abstimmung mit dem Kunden die Planung im Detail entworfen und festgelegt.

4.3 Ausschreibung

Auf Basis der Planungsunterlagen erfolgt sowohl in der Prozessautomatisierung als auch für IT-Lösungen die Ausschreibung der Vorprodukte, d.h. die **onoff group** kauft die Produkte, die sie für den Auftrag benötigt, vornehmlich bei ihren Partnern. Dazu zählen insbesondere Rechnerhardware wie Server/Clients, Netzwerkkomponenten, Betriebssysteme und Software-Lizenzen als auch Hardwarekomponenten für den Bau der Schaltschränke, Montagematerial für Kabelzug und EMSR-Montage als Basis für die zu liefernde Gesamtlösung der Emittentin.

4.4 Realisierung

In der Realisierungsphase wird die erforderliche System- / Analyse - Software programmiert und/oder die Hardware, also die Systemschränke, gefertigt. Ob beide Schritte durchgeführt werden oder nur einer der beiden, richtet sich nach dem Auftrag des Kunden. Die Programmierung der Software erfolgt dabei auf Basis eingekaufter Standardsoftware und Betriebssysteme. Im Anschluss an die Programmierung und/oder der Hardwarefertigung wird das Produkt auf dem Gelände der **onoff group** getestet.

In der Phase der werkseitigen Realisierung und Tests werden teilweise weitere Lieferanten und Dienstleister, die Komponenten für die Anlage liefern oder zugehörige Dienstleistungen erbringen, im Auftrag des Kunden koordiniert – eine Tätigkeit als Generalunternehmer erfolgt dabei nicht. Bei der kundenseitigen Realisierung und Tests werden alle relevanten Dokumente der Lieferanten und Dienstleister (Messprotokolle, Bautagebuch, Testprotokolle und Rotstrichdokumentationen) zusammengestellt und die Baustellenkoordination in enger Abstimmung mit dem Bauleiter unternommen. In der Phase der Inbetriebnahme und Abnahme wird die Vorbereitung, Überwachung und Abnahme des „Site Acceptance Test“ (SAT) am Betriebsort vorgenommen; dieser Test wird auf Grundlage eines gemeinsam mit dem Kunden entwickelten Testplans durchgeführt und ist wichtiger Bestandteil der Abnahme. Dabei kommt es zur Überwachung und Freigabe aller Funktions- und Leistungstests. Das Service- und Wartungskonzept wird aktualisiert und es werden im Rahmen der Abnahme durch den Kunden auch Protokolle erstellt.

4.5 After Sales Service / Maintenance

Die **onoff group** deckt über die beiden Unternehmen **engineering gmbh** und **it solutions gmbh** für von der **onoff group** realisierte Projekte aus den Bereichen Prozessautomatisierung und IT-Lösungen Wartung (Maintenance) und andere After Sales Serviceleistungen für kritische Produktionssysteme ab, unter anderem Diagnose und Fehlerbehebung von Hardware- und Softwarelösungen im Geschäftsfeld Prozessautomatisierung, sowie Diagnose und Fehlerbehebung in produktionsnahen IT- und MES-Systemen im Geschäftsfeld IT-Solutions. Dabei bietet die **onoff group** einen umfassenden Wartungsservice mit auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Service Level Agreements (SLA) an. Die SLA beginnen bei werktägigen Rufbereitschaften zu normalen Arbeitszeiten und erstrecken sich auf Rufbereitschaften bis zu 24 Stunden pro Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Darüber hinaus bietet die **onoff group** eine präventive Wartung durch regelmäßige Analyse der Kundensysteme an (z.B. Überprüfung von Servern und Datenbanksystemen). Zur Unterstützung und

Dokumentation der Wartungs- und Serviceaktivitäten unterhält die **onoff group** sowohl für die Kunden der **onoff engineering gmbh** als auch für die Kunden der **onoff it-solutions gmbh** ein bei der **onoff it-solutions gmbh** betriebenes und verwaltetes Helpdesk-System, d.h. die durchgeführten Leistungen und die Einhaltung der SLA werden dokumentiert und überwacht, zugleich wird die Abrechnung gegenüber dem Kunden systemseitig unterstützt. Kundenanfragen werden in diesem Helpdesk-System zentral erfasst und zur Abarbeitung an die Servicemitarbeiter weitergeleitet.

5. Organisation

5.1 Allgemeines

Jedes Unternehmen der **onoff group** hat einen eigenständigen Geschäftsauftrag. Daraus bilden sich unabhängig und selbstständig die Inhalte der jeweiligen Kernkompetenzen des jeweiligen Unternehmens ab. Sie schaffen die dafür notwendigen inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen und passen diese etwaigen Marktveränderungen ständig an. Gleichzeitig achten alle Unternehmen darauf, dass das gemeinsame Bearbeiten von komplexen Projekten unter der Projektführerschaft des Unternehmens mit den größeren oder komplexeren Projekteinhalten gewährleistet ist. Um die organisatorischen Voraussetzungen dafür zu gestalten, haben wir im Berichtsjahr die Organisationseinheit PMO (Projekt-Management-Office) eingeführt.

Im PMO werden für alle Unternehmen der **onoff group** einheitliche Vorgaben und Standards für die Projektabwicklung verbindlich festgelegt. Ein wichtiges Aufgabenfeld dieser neu geschaffenen Organisationseinheit wird ein einheitliches, vorausschauendes Projektcontrolling sein. Basis für das Projektcontrolling ist das zwischenzeitlich eingeführte neue ERP-System.

Die schrittweise durchgeführte Einführung ist in den Leistungsbereichen Vertrieb und Projektabwicklung erfolgreich gestartet. Alle neuen Angebote und die kontrollierte Abwicklung neuer Projekte werden im neuen ERP Umfeld realisiert. Gleichfalls wurde der Bereich des Projektcontrollings neu fokussiert. Im neuen System wurden, wie geplant, unsere vollständige Prozesslandschaft hinterlegt, um die Abwicklung aller Projekte auch im Hinblick auf unser Qualitätsmanagement zu gewährleisten.

Besonderer Wert bei der inhaltlichen Spezifikation des ERP Systems wurde auf eine einheitliche und umfassende Projektdokumentation gelegt. Die dafür notwendigen Daten stehen zu jeder Zeit tagesaktuell zur Lagebeurteilung zur Verfügung. Die Aktualisierung der Daten erfolgt aus dem täglichen Arbeiten mit und im System. Dadurch werden inkonsistente Datenhaltung und manuelle Verfälschung von Daten vermieden.

Dies gilt gleichermaßen für technische und kommerzielle Informationen.

5.2 Leitung

Zugleich mit der Neugründung der **onoff AG** am 08.11.2018 wurde der Vorstand neu bestellt. Herr Dietrich verantwortet als COO die technische Leitung des Unternehmens und Herr Dr. Uwe Ganzer als CFO den Finanzbereich. Herr Arneke, der das Unternehmen über die letzten drei Jahrzehnte hinweg mit aufgebaut hat, wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Der Wechsel in der Geschäftsführung der operativen Einheiten wurde gleich zu Anfang 2019 vollzogen, indem Herr Arneke seine Geschäftsführertätigkeiten niederlegte und Herr Dr. Ganzer in die Geschäftsführungen entsprechend als Nachfolger berufen wurde.

Der Wachstumsstrategie des Unternehmens folgend in Verbindung mit dem Ziel, zukünftig nicht mehr nur organisch, sondern vielmehr strategisch zu wachsen, wurde im Berichtszeitraum die Funktion „Leitung Administration“ neu geschaffen und auch personell besetzt. In dieser neuen Organisationseinheit sind die Bereiche Personalwesen, technischer Einkauf, Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen zusammengefasst.

Der dargestellte Bereich Administration und Finanzen verantwortet diese speziellen Leistungsinhalte für alle Unternehmen der **onoff group**. Synergien und umfangreiches gegenseitiges Wissen ermöglichen ein rationales und kostenoptimiertes Arbeiten

Mit diesen Maßnahmen sind wichtige Entscheidungen für zukünftiges Wachstum getroffen und stellen gleichzeitig wichtige Voraussetzungen für ein eventuelles Engagement am Kapitalmarkt dar.

5.3 Vertrieb

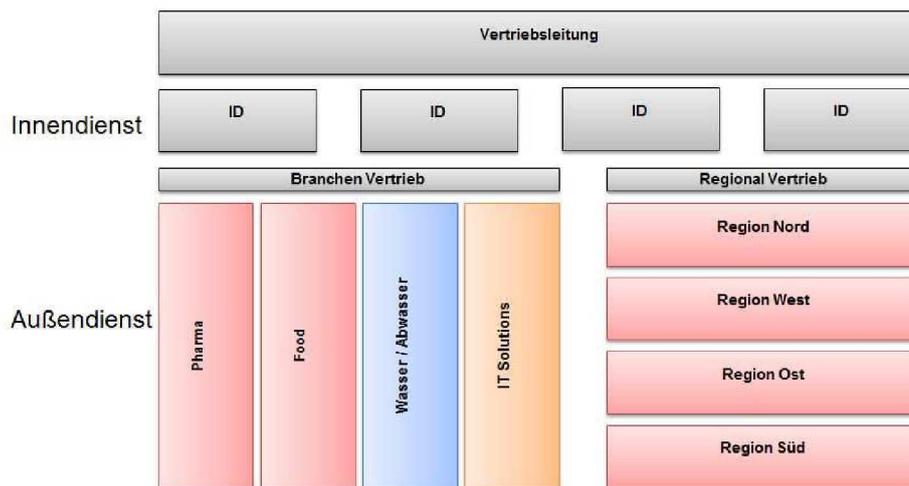
Wie schon in den Lageberichten der letzten Jahre beschrieben sind auch im Berichtsjahr die organisatorischen Veränderungen im Vertrieb weiter entwickelt worden. Ziel dieser veränderten Vertriebsorganisation ist es, die in unseren Strategiepapier definierten Märkte aktiv zu bearbeiten und zu entwickeln. Besonderer Schwerpunkt wird in den nächsten Jahren die Entwicklung von Kunden sein, mit denen sich unsere Unternehmen strategisch und technologisch weiterentwickeln.

Weitere wichtige Funktionen im Vertrieb sind im Berichtsjahr besetzt worden. Zudem ist der Vertrieb der **onoff engineering gmbh** so organisiert, dass er für alle Unternehmen der **onoff group** verantwortlich ist und somit ein einheitliches Vorgehen für alle Unternehmen gewährleistet ist.

Jahresplanungen und Vorgaben aus dem Strategiepapier werden gemeinsam erarbeitet und verbindlich vereinbart. Persönliche Zielvorgaben für die einzelnen Regionen und Kernbranchen bilden die Grundlage für ein erfolgsabhängiges Entlohnungsmodell auf der Führungsebene.



Rollen und Aufgaben im Vertrieb



Entsprechend unserer Wachstumsstrategie wurden die regionalen Vertriebsgebiete und Kunden definiert und den jeweils verantwortlichen Vertriebsmitarbeitern zugewiesen.

Die Kontrolle der gemeinsam vereinbarten Jahresziele erfolgt in regelmäßigen Vertriebsgesprächen und wird in einem ständig aktualisierten Vertriebscontrollingbericht festgehalten.

Besonderen Wert im Vertriebscontrolling wird auf die Erreichung der nicht monetären Ziele entsprechend der Vorgaben aus dem Strategiepapier gelegt. Die technologischen und strategischen Wachstumsziele bezogen auf die zukünftige Entwicklung der **onoff engineering gmbh** und den weiteren Unternehmen der **onoff group** sind den wirtschaftlichen Zielen gleichgestellt.

Die Festlegung der regionalen Vertriebsgebiete orientiert sich an den in Deutschland vorhandenen Wirtschaftsräumen und den Schwerpunkten unserer Zielbranchen. Kundennähe ist gleichgewichtig ein Schwerpunkt bei dem Zuschnitt der Vertriebsregionen. Mit den strategisch gewählten Standorten in **Wunstorf (Hannover)**, **Berlin, Werne, Heusenstamm (FFM)**, **Augsburg** wurden diese Vorgaben umgesetzt.

Einen neuen Standort haben wir in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums in **Wien (Österreich)** eingerichtet. In Österreich, speziell im Großraum Wien, hat sich in den letzten Jahren ein Schwerpunkt der pharmazeutischen Industrie in Europa entwickelt.



Mit diesem neuen Standort wollen wir diesen erweiterten Markt für unser Unternehmen erschließen. Dies ist schon deshalb wichtig, weil viele unserer langjährigen Stammkunden neue oder erweiterte Produktionsstätten in dieser Region haben oder aufbauen.

5.4 Finanzen, Personalwesen, allgemeine Verwaltung und Unternehmenscontrolling

Wir haben bei der Entwicklung dieses Bereichs besondere Schwerpunkte gebildet. Die Bereiche Finanzen und Personalwesen sind, wie auch schon in den Vorjahren, für alle Unternehmen innerhalb der Gruppe in der Organisation der **onoff engineering gmbh** etabliert und arbeiten entsprechend der gesetzlichen und innerbetrieblichen Vorgaben.

Die Leistungsverrechnung bei gemeinsamen Projekten erfolgt über Verrechnungspreise wie unter fremden Dritten nach verbindlich vereinbarten Regeln und Konditionen. Dieses Verfahren ist etabliert und wird durch erweiterte Möglichkeiten im Zusammenhang mit dem neuen ERP System ausgebaut und optimiert.

Das monatliche Berichtswesen mit gleichzeitigem Abgleich zur vereinbarten und festgeschriebenen Jahresplanung ist etabliert und wird fortgeführt.

Durch das neue ERP System werden die Kernelemente der betriebswirtschaftlichen Abrechnung und das Unternehmenscontrolling nicht weiter berührt. Konzentriert sich das ERP System auf das Vertriebsgeschehen und die eigentlichen Inhalte und Aussagen des Projektcontrollings, so werden im Betriebsabrechnungssystem (Datev) alle notwendigen Bereiche wie z.B. Lohnbuchhaltung, betriebswirtschaftliche Abrechnungen und Unternehmenscontrolling dargestellt.

Bereits im 1. Quartal 2019 haben wir die in 2018 noch getrennten Systeme zusammengeführt, um das Arbeiten in nur einem System zu organisieren. Aus Risikogründen wurde bis Ende 2018 auf diesen Schritt bewusst verzichtet, da erst mehr Erfahrungen mit dem neuen ERP System gesammelt werden sollten. Der bis dahin notwendige Datenaustausch zwischen den beiden Systemen wurde über standardisierte Schnittstellen organisiert.

Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Organisationbereich wird - wie auch schon in der Vergangenheit - die Personalentwicklung und das Rekrutieren von neuen Mitarbeitern sein. In erster Linie gilt es, vorhandenes Personal an das Unternehmen zu binden und entsprechend der erweiterten fachlichen Anforderungen aus- und weiterzubilden. Verstärkte Aufmerksamkeit wird in diesem Zusammenhang Mitarbeitern, die vom demografischen Wandel betroffen sind, zuteilwerden müssen. Hier den Spagat zwischen einerseits vorhandenen Erfahrungen und andererseits notwendigen technischen und kulturellen Veränderungen zu gestalten, wird von großer Bedeutung sein.

Gleichzeitig wird es aber notwendig sein, auch zukünftig neues Personal für alle Unternehmen und Leistungsbereiche von extern zu rekrutieren. Deshalb ist es eine unserer vorrangigen Aufgaben, die **onoff engineering gmbh** und die weiteren Unternehmen der **onoff group** als moderne und zukunftsorientierte Arbeitsgeber attraktiv zu entwickeln. Home Office und ein Gesundheitsmanagement wurden eingeführt, um erfahrenes Personal aus bestehenden Arbeitsverhältnissen heraus zu rekrutieren. Um nicht nur monetäre Anreize darzustellen werden diese soft skills weiter ausgebaut, um auf neue Mitarbeiter abgestimmte Rahmenbedingungen und karrierespezifische Anreize zu gestalten.

Bei allen Personalakquisitionen muss bei in Frage kommenden Kandidaten besonderes Augenmerk auf Ausbildung und Erfahrung im Bereich der in unserem Strategiepapier dargelegten zukünftigen technischen Projektinhalte geachtet werden. Flexibilität bei notwendigen längeren Inbetriebnahmeinsätzen im In- und Ausland sind ebenfalls wichtige Voraussetzungen.

Weiterhin werden wir unsere Bemühungen intensivieren, Mitarbeiter für bestimmte Projekt- und Abwicklungsphasen über Partnerunternehmen aus dem Ausland zu rekrutieren. Dieser Ansatz ist am besten geeignet, um Personalspitzen in Projekten zu kompensieren und hat zusätzlich noch den Vorteil, dass Mitarbeiter vorwiegend aus osteuropäischen Ländern noch eine deutlich höhere Flexibilisierung zu längeren Einsätzen im In- und Ausland mitbringen.

Grundsätzlich setzen wir aber auch weiterhin verstärkt auf die Ausbildung eigener Mitarbeiter. Das gilt gleichermaßen für den Bereich Handwerker Ausbildung als auch über Beihilfen bei Ausbildungsmaßnahmen und Weiterqualifikationen bereits beschäftigter Mitarbeiter.

Erste Einstellungen von bei uns ausgebildeten Mitarbeitern, die im Rahmen ihrer Ausbildung das Fachabitur erwarben und im direkten Anschluss an die Ausbildung ein technisches Studium absolviert haben, konnten erreicht werden. Ständiger Kontakt und finanzielle Beihilfen zum Studium haben zu sehr engen Bindungen an die Unternehmen geführt.

Ebenfalls weiter erfolgreich ist das Angebot von dualen Ausbildungsgängen. In dieser Form der Ausbildung werden handwerkliche Grundausbildung und Studium in einem Ausbildungsgang vereint. Auch hier konnten erste Mitarbeiter nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung für das Unternehmen gewonnen werden. Diese Form der Mitarbeitergewinnung ist für unser Unternehmen von großer Bedeutung. Mitarbeiter aus diesem Ausbildungsbereich verfügen neben ihren theoretischen Kenntnissen auch über wertvolle praktische Erfahrungen aus der Grundausbildung. Außerdem haben sie schon während ihrer Ausbildung eine hohe Zugehörigkeit zum Unternehmen entwickelt.

Ebenfalls erfolgreich entwickelt und im Berichtszeitraum nochmals intensiviert haben wir die Teilnahme an Bondingveranstaltungen verschiedener Hochschulen, um frühzeitig mit Studenten und fertigen Absolventen in Kontakt zu treten.

Das Angebot von Bachelor- bzw. Masterarbeiten führt zu ähnlichen Effekten wie bei der dualen Ausbildung. Auch bei dieser Art der Zusammenarbeit können sich zukünftige Mitarbeiter und Unternehmen gegenseitig kennenlernen und wichtige Voraussetzungen für eine längerfristige Zusammenarbeit gelegt werden.

5.5 Engineering, Projektabwicklung

Im Gegensatz zu den bislang beschriebenen Organisationseinheiten ist die Projektabwicklung des Unternehmens dezentral organisiert. In jedem der unter der Rubrik Vertrieb genannten Standorte ist neben dem regionalen Vertrieb auch gleichzeitig eine Engineering Niederlassung angesiedelt. Alle Niederlassungen bearbeiten eigenständig Projekte für Kunden mit regionalem Bezug. Die Zusammenarbeit mehrerer Niederlassungen in gemeinsamen Projekten ist gewollt und auch in der Praxis häufig der Fall.

Die Gründe für gemeinsame Projektbearbeitung sind sehr vielschichtig. Ressourcen Engpässe, technische Expertisen und Kundenstandards sind häufig die Grundlage für gemeinsame Projektrealisierungen.

Alle Niederlassungen sind als Profitcenter organisiert, machen gemeinsam mit dem zentralen Vertrieb ihre eigene Jahresplanung in Bezug auf Umsatz, Kosten und Ergebnis. Gemeinsame Projektarbeit wird über die interne Leistungsverrechnung zu grundsätzlich vereinbarten Stundenverrechnungssätzen im Zuge der internen Kostenverrechnung auf Monatsbasis mit der jeweils projektführenden Niederlassung verrechnet.

Die gemeinsame Klammer sind in der Niederlassung Wunstorf angesiedelte Stabsabteilungen, die für die normierte und standardisierte Projektabwicklung aller Niederlassungen den Rahmen bilden. Dieser inhaltliche Rahmen ist nicht nur die Voraussetzungen für eine effiziente und inhaltlich nahezu gleiche technische Projektabwicklung, sondern ist gleichzeitig auch für den nachgeschalteten After Sales Services Basis für einen zentral organisierten Service und vom Kunden gewollten Rufbereitschaftsdienst.

5.6 PMO (Projektmanagementoffice)

Das PMO hat sich zu einer permanenten Organisationseinheit entwickelt. Das PMO ist für die Umsetzung und Fortentwicklung des Projektmanagementsystems für das Unternehmen verantwortlich und gilt gleichermaßen für alle weiteren Unternehmen der **onoff group**.

Schon im letzten Berichtsjahr konnten die ersten inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen für die Einrichtung des PMO geschaffen werden. Mit Beginn des

Geschäftsjahres konnte auch die Leitung des PMO mit einer in diesem speziellen Arbeitsgebiet erfahrenen Fachkraft besetzt werden.

Das PMO ist als Stabsabteilung organisiert und für alle Niederlassungen mit seinen Arbeitsinhalten gleichermaßen verbindlich verantwortlich.

Schwerpunkte im Aufgabengebiet des PMO sind

- Die Festlegung von Projektkategorien unter Berücksichtigung der technischen Inhalte, vertraglicher und kommerzieller Rahmenbedingungen von Kundenprojekten.
- Das PMO übernimmt in allen Projekten beratende Funktion und achtet während der Abwicklung auf die Einhaltung der vereinbarten Vorgaben. Der zentrale Einsatz der Projektleiter optimiert die Auslastung des Leitungspersonals und schafft durch die Übernahme zentraler projektspezifischer Tätigkeiten Freiräume bei der Projektabwicklung.
- Das PMO verantwortet unabhängig von der Projektleitung das begleitende Projektcontrolling und berichtet die Ergebnisse regelmäßig in die zuständigen Leitungskreise.
- Das PMO unterstützt die Projektleitung bei technischen Problemen, kritischen Termin- und Leistungsveränderungen während der Projektabwicklung und schafft damit gemeinsam mit der Projektleitung und dem Vertrieb wichtige Grundlagen für Nachtragsverhandlungen mit unseren Auftraggebern.
- Das PMO organisiert und steuert die zentrale Aus- und Weiterbildung aller Projektleiter im Unternehmen.

Bei besonders großen oder komplexen Projekten ist die Trennung von Verantwortlichkeiten in kommerzielle und technische Projektleitung vorgesehen. Durch diese Trennung sollen schon im Ansatz Risiken bei der Projektabwicklung durch Doppelbelastung des Projektleiters vermieden werden. Gleichzeitig soll über diese Maßnahme eine zusätzliche Delegationsebene geschaffen werden. Das PMO nimmt auch in diesem Fall eine wichtige Rolle ein.

Zurzeit arbeitet das PMO weiter an einem Handbuch für Projektmanagement. Dieses Handbuch soll als ein „lebendes Dokument“ ausgestaltet werden. Darin sollen die generellen Anforderungen an modernes Projektmanagement beschrieben werden und differenzierte und nachprüfbar Ausbildungsinhalte dargestellt werden.

Das Handbuch wird zukünftig für alle mit Projektleitungsfunktionen betrauten Mitarbeiter ein wichtiger Leitfaden für ihre speziellen Arbeitsinhalte sein.

5.7 F & E (Forschung, Entwicklung und Standardisierung)

Ähnlich wie das PMO ist die Organisationseinheit F & E für die Standardisierung und somit für den Einsatz gleicher technischer Hard- und Software und Abwicklung von

Projekten in allen Niederlassungen verantwortlich. F & E entwickelt unter Mitwirkung der Niederlassungen einheitliche Softwarebausteine und Engineering Tools, dokumentiert und schult deren Einführung bei der operativen Projektdurchführung. In Verbindung mit der eigens für die Projektabwicklung programmierten Projektdatenbank sind diese Standards ein wichtiger Bestandteil zur effizienteren Projektabwicklung.

Projekt- und unternehmensübergreifend ist die Wiederverwendung im Bereich F & E entwickelter und getesteter Soft- und Hardwaremodule bei der Projektrealisierung ein wichtiger Beitrag zur Ergebnisverbesserung und Risikominimierung.

Die permanente Schulung aller Mitarbeiter des Unternehmens im Hinblick auf den optimalen Einsatz der entwickelten Standards und Engineering-Tools bei der Projektabwicklung sind ein weiterer und wichtiger Schwerpunkt der Organisationseinheit F & E.

Ein zukünftig immer wichtigerer Arbeitsinhalt wird die Forschung und Entwicklung sein. In diesem Arbeitsumfeld wollen wir, aus spezifischen technischen Projekthinhalten, Quasi-Produkte entwickeln und verkaufen. Wiederkehrende Anwendungen mit weniger Engineering Leistungen sollen zu kommerziell besseren Ergebnissen beitragen.

6. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr 2018 hat sich der Auftragseingang weiterhin gut entwickelt. So war es möglich, dass der hohe Auftragsbestand für die **onoff group** gehalten werden konnte.

Speziell die pharmazeutische Industrie hat sich auch im Berichtszeitraum wie vorhergesagt als investitionsstabil erwiesen. In diesem Industrieumfeld wurde ein Großteil der Projekte akquiriert, welche die Basis für den guten Auftragsbestand bilden.

Nach Einschätzung mehrerer großer Marktforschungsunternehmen ist in dieser Branche noch bis mindestens 2025 mit einem gleichbleibend hohen Investitionsvolumen auszugehen. Besonders getrieben wird dieser Trend durch den Bereich Biotechnologie. Das gilt für alle produzierenden und forschenden Unternehmen dieser Branche.

Der in den letzten Geschäftsjahren spürbare Preisdruck hat sich weiter normalisiert. Das liegt zum einem an der überaus guten Auslastung aller Marktbegleiter, ist allerdings zum anderen auch in unserer Spezialisierung auf technologisch anspruchsvolle Projekthinhalte zu suchen. In speziell diesen Bereichen überzeugen wir mit unserem Leistungsprofil und können dem Wettbewerb damit gut begegnen.

Speziell in der Pharmaindustrie ist, wie schon in den vergangenen Jahren, eine deutliche Zunahme an Arbeiten in den Bereichen Basic Engineering für Automatisierungs- und IT- Projekte zu erkennen.

Wie schon im Vorjahr ist der gute Auftragsbestand bei der **onoff it-solutions gmbh** geprägt durch Projekte mit langer Laufzeit. Hier ist die Akquisition von neuen

geeigneten Mitarbeitern eine besondere Herausforderung, weil viele Auftragsbestandteile direkt bei den Kunden vor Ort erbracht werden müssen.

Generell konzentrieren wir uns nach Möglichkeit auf hoch regulierte Industrien.

Weitere Projekte mit umweltfreundlichen Antriebssystemen (LNG Gasantriebe) bei seegängigen Schiffen konnten im Berichtsjahr realisiert und neue Projekte akquiriert werden. Speziell dieses Geschäftsfeld wird in den nächsten Jahren stark an Bedeutung gewinnen, weil gesetzliche regulatorische Vorgaben neue rechtliche Rahmen geschaffen haben. Dadurch werden die Erstausrüstung von neuen Schiffen mit Gas- oder Kombiantrieben und die Nachrüstung solcher Systeme auf bereits fahrenden Schiffen in den nächsten Jahren stark zunehmen.

Die Situation bei unseren Kunden, die im internationalen Anlagenbau tätig sind und sich wie wir im pharmazeutischen Umfeld bewegen, hat sich deutlich verändert. Hier ist im Vergleich zu den Vorjahren eine deutliche Zunahme der geschäftlichen Aktivitäten zu verzeichnen. Allerdings gilt das nur für Länder mit politisch stabilen Verhältnissen. In politisch instabilen Verhältnissen ist ein Projektgeschäft wie in den Vorjahren nur schwer möglich. Finanzierungs- und Genehmigungsverfahren können durch mittelständische Unternehmen nicht profitabel zu vertretbaren Risiken realisiert werden.

Wie schon eingangs beschrieben, werden klassische Automatisierungsprojekte immer mehr durch Anforderungen aus dem IT-Umfeld geprägt und erfordern erweiterte Kompetenzen bei der Realisierung. Speziell diese erweiterten Projekteinhalte sind elementare Grundlagen unserer Wachstumsstrategien und im Strategiepapier beschrieben. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass sich unser Kernmarkt entsprechend unserer Vorhersagen, vielleicht sogar noch darüber hinaus, entwickelt.

Wir sind im Rahmen unserer Gesamtstrategie optimal aufgestellt und haben alle Möglichkeiten, uns gemeinsam mit unseren Kunden sowohl umsatzmäßig als auch technologisch zu entwickeln. Eine deutliche Verbesserung der Profitabilität wird mit dieser Entwicklung einhergehen.

Grundsätzlich werden Projekte mit komplexeren Inhalten und immer neuen technologischen Herausforderungen die Regel sein. Der bereits festgestellte Trend unserer Kunden, bei zukünftigen Investitionen die gesamten „Life Cycle Costs“ zu betrachten, hat sich weiter verfestigt und wird bei zukünftigen Projektvergaben deutlich mehr Einfluss haben.

Ein weiterer wichtiger Grundsatz von Projektvergaben wird zukünftig das Angebot von möglichst umfänglichen Projektleistungen sein. Alle Kunden sind bestrebt, bedingt durch fehlende Ressourcen, Unternehmen mit umfänglichem Leistungsvermögen zu beauftragen. Bei unseren Kunden reduzieren sich dadurch Schnittstellen und Projekte werden besser steuerbar.

Das Strategiepapier **onoff 2022+** wird kontinuierlich fortgeschrieben und laufend auf sich verändernde Rahmenbedingungen des Marktes angepasst.

Planziele für das Geschäftsjahr werden zum Ende des Geschäftsjahrs erreicht. Auch der geplante Materialeinsatz bei Projekten wird weitgehend erreicht werden. Nicht zufrieden können wir als Vorstand aber mit der Profitabilität sein. Hier werden weitere Anstrengungen nötig sein, um die angestrebten Margen zu realisieren und/oder die Kosten zu senken.

Unser Fazit ist: Das gute organische Wachstum hat sich noch nicht in Ergebnis und Rendite niedergeschlagen.

7. Geschäftsaussichten und Risiken

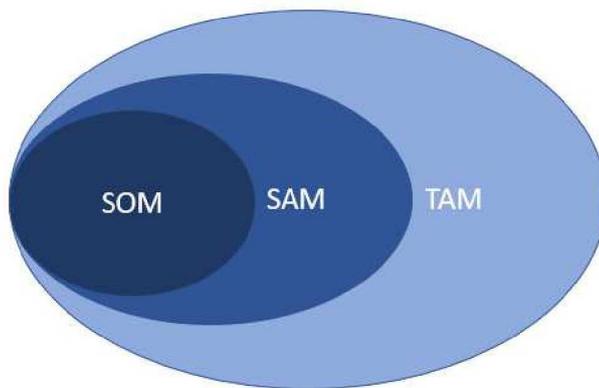
Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2019 werden unter den geschilderten Bedingungen optimistisch beurteilt. Auch wenn der geplante IPO im ersten Schritt im Februar aufgrund der eingetrübten Kapitalmarktbedingungen nicht umgesetzt werden konnte, haben wir keine Abstriche von unserer Jahresplanung 2019 – die alternativ auch ohne entsprechende Kapitalzufuhr durch einen erfolgreichen IPO aufgesetzt worden war – vornehmen müssen.

Umsatz und Auftragsbestand haben sich nochmals gegenüber Vorjahr im 1. Quartal 2019 deutlich verbessert. Auch die Rentabilität hat sich verbessert, liegt allerdings zu Beginn des Jahres erwartungsgemäß noch nicht auf dem Niveau, wie wir es für das Jahresende anstreben.

Wie schon in den Vorjahren ist auf Basis der Planung für das neue Geschäftsjahr darüber hinaus eine erweiterte 5 Jahresplanung erstellt worden. Für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Geschäftes haben wir hierbei keine Veränderungen durch einen zweiten Versuch eines Börsenganges eingerechnet. Sobald wir einen IPO wieder aufgreifen und weiteres Eigenkapital dem Unternehmen zuführen, werden wir die Planung entsprechend anheben.

7.1 Marktpotential Automatisierung

Bei unserer Betrachtungsweise gehen wir zunächst vom D-A-CH-Wirtschaftsraum mit dem Schwerpunkt Deutschland aus. Hierfür wurde eine Marktabschätzung vorgenommen und nach dem TAM-SAM-SOM-Modell durchgeführt, um das Potential des Marktes abzuschätzen.



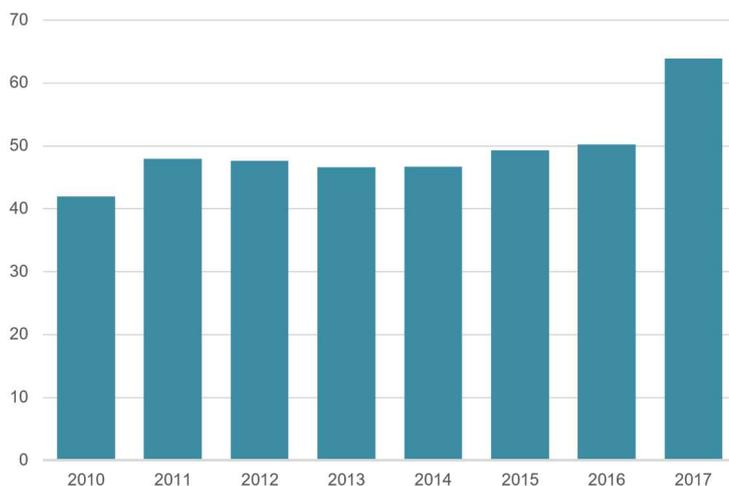
TAM steht für Total Available Market und beschreibt das Potenzial des Gesamtmarktes.

Der SAM (Serviceable Available Market) ist eine Untermenge des TAM und beziffert den Marktanteil, der mit unserem Portfolio prinzipiell angesprochen wird und theoretisch erreicht werden könnte.

Der SOM (Share of market) ist der „Bedienbare Markt“ unter Berücksichtigung einer realistischen Einschätzung des erreichbaren Market Shares.

Der Gesamtumsatz der Automatisierungsbranche betrug im Jahr 2016 in Deutschland rund 50,2 Mrd. Euro, welcher in etwa dem TAM (Total Available Market) der Unternehmen der **onoff group** entspricht.

Umsatz der deutschen Automationsindustrie von 2010 bis 2017
(in Mrd. Euro)



Quelle: ZVEI- Zentralverband Elektrotechnik; Elektroindustrie in Zahlen (April 2018)

Der Gesamtmarkt segmentiert sich wie folgt auf:

Messtechnik und Prozessautomatisierung:	21,5 Mrd. Euro
Schaltgeräte, -anlagen und Industriesteuerungen:	19,4 Mrd. Euro
Elektrische Antriebe:	9,3 Mrd. Euro

Vom Total Available Market (TAM) können ca. 10% (5.000 Mio. Euro) als Serviceable Addressable Market (SAM) für die Unternehmen der **onoff group** angesetzt werden.

Vorgenannte Zahlen beinhalten nicht den Industrie 4.0 Effekt von geschätzten 35 Mrd. EUR Investitionen in Deutschland bis zum Jahr 2025 in der Automatisierungstechnik.

Diese Zahlen, Megatrends wie Digitaler Wandel, Demografischer Wandel, Globalisierung, Urbanisierung, Klimawandel und die damit verbundene entstehende Nachfrage nach Produkten, Dienstleistungen und Lösungen werden zukünftig nicht nur die Märkte im D-A-CH Raum, sondern international beeinflussen bzw. verändern.

Der weltweite Bedarf an sicheren Health Care Produkten, Lebensmitteln sowie gesicherter Wasserversorgung und Abwasserentsorgung und sicheren Batchprozessen in der Chemie wird unweigerlich steigen.

Die Forderung nach sicheren, qualitativ reproduzierbaren Produkten, aber auch gleichzeitig effektiven und effizienten Produktionsprozessen ist so in allen unseren Kernbranchen omnipräsent.

Alle diese Branchen beschäftigt das gemeinsame Thema „Digitale Transformation“.



So spricht man von Pharma 4.0, Lebensmittel 4.0, Chemie 4.0 und Wasser 4.0.

Durch die Unabwendbarkeit der Umsetzung von Industrie 4.0, wird es bei unseren Kunden eine enorme Nachfrage an Erneuerung technischer Einrichtungen, noch mehr nach Migration der unzähligen bereits vorhandenen Automatisierungssysteme, in die neuen Cyber-Physical Systems und deren Umsetzung geben.

Die Forderung nach der Umsetzung von Industrie 4.0, einhergehend mit dem demografischen Wandel und praktizierten Outsourcing-Strategien und damit einhergehendem Mangel an Automatisierungs- und IT Fachkräften in den Produktionsprozessen, erzeugt bei unseren Kunden den Bedarf nach einer langfristigen strategischen Zusammenarbeit mit einem Partner wie der **onoff AG** und den weiteren Unternehmen der **onoff group**.

7.2 Risiken

Die **onoff AG** ist selber nicht operativ tätig und daher vollständig vom Erfolg ihrer hundertprozentigen Beteiligung an der **onoff engineering gmbh** und deren Beteiligung an der IT Solutions gmbH abhängig. Sämtliche nachfolgenden Risikofaktoren ergeben sich daher aus den Risiken aus diesen Beteiligungen.

Der Erfolg der **onoff AG** ist im hohen Maße von den Kenntnissen, Kontakten und Fähigkeiten ihres Managementteams abhängig. Dazu zählen insbesondere die Vorstandsmitglieder, Herr Hartmut Dietrich und Herr Dr. Uwe Ganzer sowie der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Rolf Arneke (der bisher die prägende Figur des Unternehmens war und gleichzeitig als wesentlicher Aktionär potentiellen Interessenkonflikten unterliegt). Sie verfügen über tiefgreifende Kenntnisse und Kontakte in der Automatisierungs- und IT-Branche sowie potentielle Investorenkreise. Beide Vorstände sind derzeit bis zum 7. November 2021 zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Der Verlust jedes der Mitglieder des Managementteams sowie weiterer wichtiger Personen im Unternehmen, oder die Unfähigkeit der **onoff group**, weiterhin qualifizierte Schlüsselpersonen anzuziehen, zu entwickeln, zu motivieren und zu halten, könnte negative Auswirkungen auf die weitere Entwicklung der **onoff group** haben.

Die **onoff group** ist von der Fähigkeit der Gesellschaft abhängig, in erforderlichem Umfang qualifizierte Mitarbeiter mit branchenspezifischem Know-how einstellen und halten zu können. Für die **onoff group** wird insbesondere entscheidend sein, qualifiziertes Fachpersonal zu gewinnen und zu halten. Der Wettbewerb um qualifiziertes Personal mit dem erforderlichen Know-how ist groß. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass benötigte Mitarbeiter mit der erforderlichen fachlichen und/oder technischen Qualifikation am Personalmarkt nicht gewonnen werden können. Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, im geplanten Umfang qualifizierte Mitarbeiter



zu rekrutieren, zu motivieren und/oder zu halten, könnte dies die Geschäftstätigkeit und Geschäftsentwicklung der **onoff group** beeinträchtigen.

Die **onoff group** verfügt derzeit über sechs Standorte in Deutschland und Österreich. Aus den unterschiedlichen arbeitsrechtlichen Regulierungen können arbeitsrechtliche Risiken für die **onoff group** entstehen.

Die **onoff group** ist von einer reibungslosen Funktionsweise ihrer IT-Systeme abhängig. Auch ist die **onoff group** auf die Aufrechterhaltung verlässlicher Internet- und mobiler Netzwerke mit der erforderlichen Geschwindigkeit, Datenkapazität und Datensicherheit angewiesen.

Obwohl die **onoff group** selbst noch nicht Opfer von nennenswerten Cyberattacken oder Datensicherheitsverletzungen geworden ist, haben eine Vielzahl von Unternehmen derartige Erfahrungen gemacht. Cyberattacken könnten gegen die **onoff group**, ihre Kunden oder beide gerichtet werden, obwohl gerade die Kunden in einem regulierten Umfeld besonders hohe gesetzliche Anforderungen an IT-Sicherheit erfüllen müssen. Teilweise sind die Kunden der **onoff AG** Betreiber sogenannter „kritischer Infrastruktur“ im Sinne des IT-Sicherheitsrecht und unterliegen daher höchsten IT-Sicherheitsanforderungen. Die **onoff group** ist darum bemüht, die eigene und die bei Kunden entwickelte IT-Infrastruktur bestmöglich zu sichern. Es ist jedoch nicht garantiert, dass dies der **onoff group** gelingt. Sollte es zu einer erfolgreichen Cyberattacke oder Verletzung der Datensicherheit bei der **onoff group** und/oder bei einem durch die **onoff group** entwickelten Kundensystem kommen, so könnte dies der Kundenwahrnehmung der Sicherungsbemühungen der **onoff group** sowie dem Ruf der **onoff group** schaden. Dies könnte zu einem Verlust an Kunden führen. Tatsächliche oder versuchte Cyberattacken könnten auch zu einer Steigerung der Kosten z.B. für zusätzliches Personal und Sicherheitstechnologie führen. Soweit bei einem durch die **onoff group** entwickelten Kundensystem ein Schaden aufgrund einer Cyberattacke entsteht, ist auch ein Regressanspruch gegen die **onoff group** nicht ausgeschlossen.

Das Geschäft der **onoff group** bringt die Speicherung und Übertragung von Kundendaten und anderen sensiblen Informationen mit sich. Jede versehentliche oder vorsätzliche Verletzung der Datensicherheit oder jeder andere unautorisierte Zugriff auf solche vertraulichen Informationen könnte die **onoff group** dem Risiko des Verlustes oder Missbrauchs solcher Informationen sowie negativer Berichterstattung, Bußgeldern, Rechtsstreitigkeiten und zivilrechtlicher Haftung aussetzen. Sollte die Datensicherheit aufgrund des Handelns dritter Personen, Fehlern von Angestellten, strafbaren Handlungen oder in anderer Weise verletzt werden oder sollten Softwarefehler offengelegt und ausgenutzt werden und deshalb Dritte unautorisierten Zugriff auf Daten



erhalten, könnten die Kundenbeziehungen schwer geschädigt werden. Die **onoff group** könnte Haftungsansprüchen der Kunden in diesem Zusammenhang ausgesetzt sein und Behörden könnten Bußgelder gegen die **onoff group** verhängen. Auch könnte die **onoff group** gezwungen sein aufgrund einer Verletzung datenschutzrechtlicher Bestimmungen ihre operative Struktur anzupassen.

Da die Methoden, um unberechtigten Zugriff auf Computersysteme zu erhalten, einem ständigen Wechsel unterliegen und in der Regel nicht bekannt werden, bis diese gegen ein Ziel eingesetzt wurden, könnte es sein, dass die **onoff group** nicht in der Lage ist, diese Methoden vorherzusehen und ausreichende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Darüber hinaus besteht in vielen Ländern eine gesetzliche Verpflichtung, betroffene Individuen von der sie betreffenden Verletzungen der Datensicherheit in Kenntnis zu setzen. Diese Benachrichtigungspflichten sind mit erheblichen Kosten verbunden und führen oft zu negativer Berichterstattung. In Folge dessen könnten Kunden ihre Geschäftsbeziehung abbrechen.

Die **onoff it-solutions gmbh** und damit mittelbar die **onoff AG** ist abhängig von den exklusiven Nutzungsrechten der on off it-solutions gmbh an der selbstentwickelten Software InfoCarrier®, von Eigenentwicklungen und von hinzugekauften Softwarelizenzen von Dritten Softwareherstellern.

Die **onoff group** programmiert einen Teil ihrer angebotenen Softwareprodukte eigenständig. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass die **onoff group** bereits jetzt oder in Zukunft bestehende Schutzrechte Dritter, insbesondere Patente, Urheberrechte, Marken oder Kennzeichenrechte, verletzt.

Zudem entwickelt die **onoff group** bei Kunden eingesetzte Softwareprodukte weiter und verwendet die Schnittstellen der bei Kunden eingesetzten Software. Hierbei handelt es sich auch um kommerzielle Softwareprodukten von Dritten, die der **onoff group** bzw. deren Kunden die entsprechenden Lizenzen zur Weiterentwicklung einräumen müssen. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass die **onoff group** in diesem Rahmen bereits jetzt oder in Zukunft bestehende Schutzrechte Dritter, insbesondere Patente, Urheberrechte, Marken oder Kennzeichenrechte, verletzt.

Folge solcher Verletzungen können insbesondere Ansprüche auf Unterlassung, Schadensersatz, Auskunft und/oder Vernichtung sowie Ansprüche von Vertragspartnern auf Freistellung oder Regress sein. Dies kann die geplante und für den weiteren geschäftlichen Erfolg erforderliche Weiter- und Neuentwicklung von Produkten und Dienstleistungen der Gesellschaft beeinträchtigen oder sogar verhindern.



Die **onoff group** setzt für ihre Tätigkeit zum Teil auch Open-Source-Software ein, durch die aber grundsätzlich keine Kernfunktionalitäten der Produkte dargestellt werden. Im Rahmen der Nutzung der Open-Source-Software ergeben sich bestimmte Pflichten und Beschränkungen, die sich auch auf die selbst entwickelten Softwareprodukte insgesamt auswirken können. Werden Softwareprogramme der Gesellschaft von den Lizenzbestimmungen der Open-Source-Software erfasst, kann das zur Folge haben, dass die Gesellschaft ihren eigenen Source-Code offenlegen und Dritten dann dessen Nutzung unentgeltlich gestatten muss. Folge solcher Verletzungen können zudem Ansprüche auf Unterlassung, Schadensersatz, Auskunft und/oder Vernichtung sowie Ansprüche von Vertragspartnern auf Freistellung oder Regress sein.

Die von der **onoff group** angebotenen Dienstleistungen und Produkte (insbesondere Hard- und Software) könnten mit Fehlern behaftet sein oder gesetzlichen Anforderungen - etwa betreffend Produktsicherheit, Datenschutz und Datensicherheit - nicht entsprechen, wofür die **onoff group** einzustehen hat. Computerprogramme sind technisch hochkomplexe Produkte und Programmierfehler oder Fehlfunktionen im Zusammenspiel mit der bei den jeweiligen Kunden vorhandenen Systemumgebungen können auch durch umfassende Tests nicht vollständig ausgeschlossen werden. Derartige Fehler können auf Verschulden der **onoff group** oder auch von Subunternehmern bzw. auf Fehlern von Vorprodukten beruhen und in der Folge zu Gewährleistungs- oder Haftungsansprüchen von Kunden oder Dritten führen. Solche Ansprüche können u.a. die Deckungssummen hierfür abgeschlossener Versicherungen übersteigen und trotz der in den Lizenzverträgen regelmäßig vereinbarten Haftungsbegrenzung nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der **onoff group** haben. Es besteht ferner das Risiko, in Verträgen mit Kunden oder Subunternehmern beim Einkauf mögliche Haftungsrisiken nicht zu erkennen und es daher zu unterlassen entsprechende Maßnahmen zur Risikominimierung zu ergreifen.

Ein Regress gegenüber den Lieferanten und gegebenenfalls Subunternehmern ist möglicherweise nicht immer (in vollem Umfang) möglich. Dies gilt insbesondere dann, wenn es sich um selbst entwickelte Produkte und / oder Dienstleistungen handelt. Es kann auch nicht gewährleistet werden, dass die **onoff group** einen etwaigen Regressanspruch erfolgreich verfolgen könnte. Denn die Durchsetzung eines Regressanspruchs kann mit unverhältnismäßig hohen Kosten und viel Zeitaufwand verbunden sein.

Zudem ist die **onoff group** üblicherweise aus den mit den Kunden abgeschlossenen Lizenzverträgen zur Beseitigung von Mängeln verpflichtet. Dies kann kurzfristig einen

erheblichen Einsatz von Personal erfordern, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass für die Beseitigung von Programmierfehlern erheblicher Entwicklungsaufwand geleistet werden muss. In diesem Zusammenhang besteht auch das Risiko, dass Ersatzteile nicht mehr beschafft werden können oder dass Softwarekomponenten Dritter (sei es Open Source Komponenten oder kommerzielle Drittsoftware) in den Staus „end of life“ eintreten oder aus sonstigen Gründen nicht weiterentwickelt und supported werden. Der Ersatz durch eine neue passende Softwarekomponente kann aufwendig und kostspielig sein.

Es besteht das Risiko bei Festpreisprojekten, dass der kalkulierte Aufwand überschritten wird. Die Kalkulation zu den in Frage stehenden Festpreisprojekten basieren in der Regel auf Kundenvorgaben. Dabei kann es sich um Lastenhefte oder sonstige Ausschreibungsunterlagen handeln, oder der Projektinhalt wird während des Vertragsgesprächs im Vorfeld der finalen Beauftragung definiert und protokollarisch festgehalten. Die erforderlichen Lieferungen und Leistungen werden daraufhin in sogenannten Einzeltiteln zerlegt und kalkuliert, um sodann zu einem Festpreisangebot zusammengefasst zu werden. Das Festpreisangebot enthält neben den detailliert beschriebenen Leistungen immer wesentliche Aufschlüsse und Voraussetzungen, welche dem Angebot zugrunde liegen. Kommt es während der Projekterstellung zu Mehrungen oder Änderungen, welche nicht von der **onoff group** zu vertreten sind, können diese im Prinzip zu Nachforderungen führen. Wenn aber die ursprüngliche Aufgabenstellung inhaltlich und/oder technisch fehleingeschätzt wurde, kann es dazu führen, dass zusätzlicher zeitlicher Aufwand in der Erstellung der Leistung, der nicht an den Kunden weitergegeben und somit zu erheblichen internen Aufwendungen führt, das Unternehmen nachhaltig beeinträchtigen kann. Trotz des vorhandenen Projektcontrollings können aufgrund verschiedener Projektteams und Projektleiter auch wiederholte Fehleinschätzungen und Mängel in der Projektdurchführung nicht ausgeschlossen werden. Verspätete Projektannahmen durch den Kunden, bedingt z.B. durch Laufzeitverschiebungen des Projekts, führen in der Regel dazu, dass Zahlungen durch den Kunden nicht zum im Rahmen der Projektkalkulation angenommen Zeitpunkt und nicht im angenommen Umfang erfolgen. Die realisierten Gewinnmargen können von den ursprünglichen Annahmen abweichen, da sich die Kosten und die Produktivität im Laufe längerer Projektlaufzeiten von in der Regel 18 bis 24 Monaten ändern.

Der geplante Ausbau der Geschäftstätigkeit der **onoff group** erfordert eine dem Wachstum entsprechende (Weiter-)Entwicklung angemessener interner Organisations-, Risikoüberwachungs-, Compliance und Managementstrukturen, die eine frühzeitige Erkennung von Fehlentwicklungen und Risiken ermöglichen. Insbesondere trifft dies auf die Emittentin zu, da die gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung der **onoff group** erst kürzlich erfolgt ist und das Management teilweise noch wenig Erfahrung mit den

rechtlichen Strukturen einer deutschen Aktiengesellschaft hat. In der Vergangenheit erfolgte die interne Organisation nicht in allen Bereichen in der Art, wie dies bei einer (börsennotierten) Gesellschaft mit entsprechendem Geschäft üblich ist. Darüber hinaus soll der Personalbestand ausgebaut und Strukturen unterhalb der Vorstandsebene erstmals etabliert werden und/oder durch externe Dienstleister ergänzt werden. Dies kann neben dem Aufbau des für die Ausweitung des Geschäftes notwendigen Knowhows im Unternehmen unterhalb der Vorstandsebene auch die Einstellung verschiedener hochqualifizierter Mitarbeiter bedeuten. Eine Ausweitung des Geschäftsbetriebs sowie der Ausbau der internen und externen Organisationen sind unter anderem mit finanziellem und personellem Aufwand verbunden. Sollten sich in der fortlaufenden Praxis Lücken oder Mängel des bestehenden Risikoüberwachungs- und Managementsystems zeigen oder sollte es der Unternehmensleitung nicht gelingen, im Zusammenhang mit dem geplanten weiteren Wachstum zeitnah angemessene Strukturen und Systeme zu schaffen sowie die anstehenden Personalaufstockungen durch Gewinnung entsprechend qualifizierter Mitarbeiter zeitgerecht und ohne unvorhergesehene (Integrations-)Schwierigkeiten umzusetzen, könnte dies zu Einschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit führen, Risiken, Trends und Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und zu steuern.

Die Compliance- und Kontrollsysteme der **onoff group** könnten möglicherweise nicht ausreichend sein oder sich nicht ausreichend im Verhältnis mit dem kurzfristig geplanten Wachstum der Gesellschaft weiterentwickeln. Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, ihre internen Organisations-, Informations-, Risikoüberwachungs- und Risikomanagementstrukturen angemessen weiterzuentwickeln und an das bevorstehende geplante Wachstum der **onoff group** anzupassen, um möglichst frühzeitig potentielle Risiken erkennen zu können, könnte es zu unternehmerischen oder administrativen Fehlentwicklungen oder Fehlentscheidungen kommen.

Die **onoff group** zielt mit ihrer Geschäftstätigkeit auf viele verschiedene geografische Märkte mit unterschiedlichen Rechtsordnungen ab, aus denen sich eine Reihe von Risiken ergeben. Dazu zählen vor allem die Anforderungen der in den einzelnen Ländern herrschenden allgemeinen wirtschaftlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen sowie deren unerwartete kurzfristige Änderung. Dazu kann etwa die Einführung oder Verschärfung von Zugangs- und Handelsbeschränkungen wie etwa Zöllen für Produkte und Dienstleistungen wie die **onoff group** sie anbietet zählen ebenso wie die Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen für Betriebsstätten falls die **onoff group** solche wie derzeit in Wien (Österreich) im Ausland unterhält oder die Einführung von speziellen technischen Vorgaben für Produkte und Dienstleistungen wie die **onoff group** sie anbietet. All diese Faktoren können die Tätigkeit der **onoff group** in bestimmten Ländern erschweren, verteuern oder unmöglich machen. Es kann auch



nicht ausgeschlossen werden, dass die **onoff group** im Einzelfall gegen einzelne dieser Regularien in den verschiedenen Ländern verstößt bzw. dass in Folge eines solchen Verstoßes Verwaltungsmaßnahmen der in diesen Ländern entsprechend zuständigen Behörden z. B. in Form von Geldbußen drohen bzw. der **onoff AG** oder der betreffenden Gruppengesellschaft auferlegt werden. Um ihre Dienstleistungen und Produkte bzw. ihr Geschäftsmodell in den verschiedenen Ländern erfolgreich zu vermarkten, ist die **onoff group** darauf angewiesen, die jeweiligen wirtschaftlichen, rechtlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen für den Vertrieb ihrer Dienstleistungen und Produkte in diesen Ländern richtig einzuschätzen. Fehleinschätzungen könnten dazu führen, dass die Dienstleistungen und Produkte auf bestimmten Märkten oder von bestimmten Zielgruppen nicht angenommen werden und die vorgenommenen Spezifikationen nicht den Anforderungen der Zielmärkte genügen. Die **onoff group** könnte infolgedessen Umsätze verlieren und/oder ihre Kosten könnten steigen und/oder sie könnte vergebliche Aufwendungen tätigen.

Derzeit befindet sich der größte Kundenstamm der **onoff group** in Europa, insbesondere in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Künftig will die **onoff group** weiter in und außerhalb von Europa expandieren und ihren Kundenstamm erweitern. Zu den Ländern, die nach Einschätzung der Emittentin das größte Potenzial für eine Expansion der **onoff group** und für die Akquisition von aus Sicht der Emittentin interessanten Gesellschaften und gegebenenfalls auch Kundenstämmen ausweisen, zählen neben einigen weiteren europäischen Zielmärkten insbesondere auch die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation und die Anrainerstaaten des Persischen Golfes. Damit könnten die von der **onoff group** vermarkteten Dienstleistungen und Produkte künftig Import- und Exportbeschränkungen der angesprochenen Märkte unterliegen mit der Folge, dass sich die von der **onoff AG** vertriebenen Produkte nur eingeschränkt absetzen lassen. Ganz allgemein bestehen durch die Einführung oder Verschärfung von Handelsbeschränkungen und Änderungen von Tarifen und Zöllen weitere Risiken für die Geschäftstätigkeit der **onoff group**.

Die **onoff group** benötigt aufgrund der teilweise größeren Projektvolumen für ihren Geschäftsbetrieb eine Ausweitung der bestehenden Avaldarlehen. Auftraggeber fordern bei größeren Projekten Sicherheiten, am häufigsten werden Vertragserfüllungsbürgschaft und/oder Gewährleistungsbürgschaft vereinbart. Die Erlangung von Avaldarlehen ist in den letzten Jahren nach der weltweiten Finanzkrise schwieriger geworden und dies kann auch durch Faktoren wie die sich verschärfende Krise in der Eurozone oder zusätzliche regulatorische Einschränkungen für Banken negativ beeinflusst werden. Erhöhungen des Zinssatzes könnten beispielsweise zu steigenden Finanzierungskosten führen und somit negative Auswirkungen auf die Finanzierungsmöglichkeiten der **onoff group** haben.



Die **onoff group** arbeitet mit verschiedenen Partnern langjährig zusammen. Diese Partnerschaften mit Systemherstellern im Bereich der Prozessleittechnik und Automatisierungstechnik und führenden MES-Anbietern und Unternehmen für Softwarelösungen im Bereich des Datenmanagements und -handlings sowie IT-Security-Lösungen versetzen die **onoff group** in die Lage, potenziell komplexe, nationale wie auch internationale Projekte umzusetzen. Der Verlust einer oder mehrerer dieser Partnerschaften könnte dazu führen, dass die **onoff group** nicht mehr in der Lage ist, derartige Projekte umzusetzen bzw. Kunden konkurrenzfähige Angebote für derartige Projekte zu machen. So könnte sich die Suche nach einem Ersatz für die Partnerschaft schwierig gestalten oder der neue Partner das Produkt nur zu schlechteren Konditionen anbieten, was zu erhöhten Kosten oder auch zu unvorhergesehenen Verzögerungen führen kann. Auch besteht das Risiko, dass keine vergleichbaren Produkte anderer Partner existieren, mit der Folge, dass bestimmte von Kunden nachgefragte Lösungen nicht mehr angeboten werden könnten.

Jeder der vorgenannten Umstände könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der **onoff group** und damit auch entsprechend auf die Emittentin auswirken.

Die **onoff group** ist in den Bereichen Prozessautomatisierung und Analyse von Daten tätig und ist als strategischer Partner für Vernetzung von Prozessen, Informationen und Technologien vom Absatz von IT-Dienstleistungen und teilweise auch Hard- und Software und damit von der konjunkturellen Entwicklung dieser Branchen abhängig. Häufig gibt es bei den Kunden der **onoff group** vorgegebene unternehmensinterne Budgets für Projekte für IT-Dienstleistungen und IT-Produkte, an die die Kunden gebunden sind. Die Höhe dieser Budgets hängt dabei erfahrungsgemäß sowohl von der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens als auch von der allgemeinen konjunkturellen Lage sowie der konjunkturellen Entwicklung in der Branche, in der der Kunde tätig ist ab. Üblicherweise sinkt die Investitionsbereitschaft von Unternehmen im Fall einer konjunkturellen Verschlechterung. Werden Budgets für IT-Ausgaben gekürzt oder die entsprechenden Mittel für andere Zwecke verwendet, kann dies dazu führen, dass Aufträge an die **onoff group** reduziert oder verschoben werden oder ganz wegfallen, was sich negativ auf die Auftragslage auswirken kann. Dabei ist die **onoff group** insbesondere von der konjunkturellen Entwicklung in der Pharmabranche abhängig, da sie einen erheblichen Teil ihres Umsatzes mit Unternehmen der Pharmabranche erzielt.

Sowohl das Marktumfeld als auch die Wettbewerbssituation, die für die **onoff group** relevant ist, können sich rasch verändern. Die Automatisierungs- und IT-Branche ist einem raschen technologischen Wandel unterworfen, sodass die **onoff group** innovativ sein und technologische und preisliche Wettbewerbsvorteile generieren muss, um

wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Markt ist insbesondere durch sich schnell wandelnde Technologien, häufige Einführungen verbesserter oder neuer technischer Lösungen und Dienstleistungen sowie ständig wechselnde und neue Kundenanforderungen und Änderungen im regulatorischen Bereich, z.B. Datenschutz, geprägt.

Insbesondere die Digitalisierung führt zu neuartigen Produkten und Dienstleistungen des digitalen Wandels, wobei die Kombination verschiedener Faktoren neue digitale Geschäftsmodelle entstehen. Der Erfolg der **onoff group** hängt zu einem erheblichen Teil von der Antizipation zukünftiger Kundenbedürfnisse und der Entwicklung entsprechender Automatisierungs- und IT-Lösungen zu attraktiven Preisen ab. Ein Versäumnis der **onoff group**, relevante Branchen- und Produkttrends sowie technologische Entwicklungen vorherzusagen oder diese umzusetzen, könnte den Absatz ihrer Produkte beeinträchtigen.

Neben einigen wenigen großen Wettbewerbern umfasst der Markt in Deutschland eine Vielzahl mittelständischer und kleiner Systemhäuser, IT-Beratungsunternehmen, IT-Service-Unternehmen und eine große Anzahl an Freiberuflern. Nach Ansicht der **onoff group** wird die Wettbewerbsintensität weiter zunehmen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Digitalisierungs- und Automatisierungsindustrie immer weiter zusammenwachsen und dadurch stetig neue Wettbewerber in Geschäftsfelder der **onoff group** vordringen. Sollte sich dieser Prozess weiter fortsetzen, könnte sich der ohnehin vorhandene Preis- und Wettbewerbsdruck weiter verschärfen.

Zudem verfügen einige der derzeitigen und potentiellen Wettbewerber der Gesellschaft über wesentlich größere finanzielle, technische, personelle oder sonstige Ressourcen als die Gesellschaft. Auch besteht die Möglichkeit, dass sich einige Kunden bei ihren zukünftigen Auftragsvergaben für große internationale Partner entscheiden, da diese eine international flächendeckende Lösung etwa für Outsourcing-Projekte unter Einbeziehung von Standorten mit deutlich kostengünstigeren Gehaltsstrukturen bei den Mitarbeitern anbieten können. Zudem könnte das Streben, in vielen Unternehmen die Automatisierungs- und/oder IT-Kosten zu reduzieren, dazu führen, dass weniger Aufträge an die **onoff group** vergeben werden.

Die Automatisierungs- und IT-Branche ist einem raschen technologischen Wandel unterworfen und von starkem Innovationsdruck geprägt. Sollte es der **onoff group** nicht gelingen, bestehende Produkte weiter zu entwickeln, technische Trends frühzeitig zu erkennen und technische Neuheiten rechtzeitig in den Markt einzuführen, könnte sich dies erheblich nachteilig auswirken.

Der Kundenstamm der **onoff group** ist international, wobei sich der größte Kundenstamm in Europa, insbesondere in Deutschland, Österreich und der Schweiz befindet. Zukünftige Expansionen und ein Ausbau des Kundenstammes sind in weiteren europäischen Zielmärkten sowie in den Vereinigten Staaten von Amerika, in der Russischen Föderation und in den Anrainerstaaten des Persischen Golfes denkbar. Damit ist die **onoff group** bereits jetzt von der gesamtwirtschaftlichen Situation weltweit abhängig.

Zu den Faktoren, die die gesamtwirtschaftliche Situation beeinflussen, gehören beispielsweise die Inflationsrate, die Höhe der Staatsverschuldung, die Zinssätze, das rechtliche, regulatorische, steuerliche und politische Umfeld, die Situation auf dem Arbeitsmarkt, die demografische Entwicklung, die Kaufkraft sowie besondere Ereignisse wie Naturkatastrophen und andere Ereignisse höherer Gewalt.

Unsicherheiten durch wirtschaftliche oder politische Krisen, sinkende individuelle Realeinkommen und/oder fehlende attraktive Finanzierungsmöglichkeiten wirken sich direkt auf (potenzielle) Kunden der **onoff group** aus. Importbeschränkungen in Absatzmärkten, in welche die **onoff group** und/oder ihre Kunden nicht exportieren können, könnten zu einem Umsatzrückgang führen. Darüber hinaus könnten Wechselkursschwankungen erheblichen Einfluss auf den weltweiten Import und Export haben. Anleger und Kreditgeber könnten in solchen schwierigen makroökonomischen Situationen weniger bereit sein, Unternehmen der Automatisierungsindustrie Liquidität zur Verfügung zu stellen.

Eine Verschlechterung der politischen Rahmenbedingungen könnte sich auch negativ auf das Geschäft der **onoff group** auswirken. Dazu gehören unter anderem eine Zunahme der globalen Handelsspannungen, eine Fortsetzung weiterer politischer Spannungen im Nahen Osten, insbesondere eine anhaltende Eskalation der Krise in Syrien, eine Verschärfung der Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union, eine weitere Verschärfung zwischen der Türkei und ihren Nachbarn und NATO-Verbündeten, anhaltende Spannungen im laufenden Konflikt im Osten der Ukraine zwischen Russland und der Ukraine und ihren Auswirkungen auf das globale wirtschaftliche und politische Umfeld sowie zunehmende geopolitische Spannungen mit Nordkorea.

Daneben bestehen aktuell noch erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen des Volksentscheids in Großbritannien über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union („**Brexit**“) auf die allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen in Großbritannien, der EU bzw. der Weltwirtschaft.

Außerdem könnte speziell auf dem europäischen Markt die Entwicklung ungünstiger allgemeiner wirtschaftlicher Rahmenbedingungen beispielsweise durch ein Wiederaufleben der Staatsschuldenkrise, verstärkte wirtschaftliche und politische Turbulenzen durch die Flüchtlingskrise, eine Destabilisierung der Eurozone, einen Zusammenbruch oder eine Verschlechterung des Bankensektors sowie durch das weitere Entstehen handelsfeindlicher politischer Parteien in europäischen Ländern forciert werden. Dies alles könnte unter anderem Auswirkungen auf die bestehenden Vertragsbeziehungen der **onoff group** und die Erfüllung von Verpflichtungen durch die **onoff group** und / oder ihre Kunden haben.

Jeder der vorgenannten Umstände könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der **onoff group** und damit auch entsprechend auf die Emittentin auswirken.

Hervorzuheben ist allerdings, dass alle erkennbaren Risiken in unserer Geschäftsplanung im Hinblick auf kommerzielle und technische Risiken bewertet und eingestellt worden sind. Eine grundsätzliche Veränderung aller vertrieblichen Annahmen ist im Geschäftsjahr 2019 aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

7.3 Fazit

Insgesamt können die Erwartungen bei Umsatz, Ergebnis und strategischer Weiterentwicklung für das neue Geschäftsjahr als erfreulich bezeichnet werden. Auch langfristig sehen wir optimistisch in die Zukunft.

8. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden überwiegend Investitionen in den Kauf des Grundstücks, Bürogebäude und Werkstatt in Wunstorf, Albert-Einstein-Str. 12, sowie Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen in der Größenordnung von insgesamt EUR 1.284.895,37 im Anlagevermögen getätigt.

Weitere Investitionen für PKW und IT in Höhe von EUR 716.964,12 wurden über Leasingverträge refinanziert.

Wie geplant wurde im laufenden Geschäftsjahr die Ablösung unserer Projektentwicklungssoftware durch ein neues ERP System erfolgreich fortgeführt. Unser bestehendes System wurde in 2019 wie beschrieben noch weitergeführt, eine endgültige Abschaltung steht allerdings nunmehr bevor.

Für das ERP System wurden Eigenleistungen in Höhe von EUR 338.868,88 aktiviert.

Der bei der Evaluierung genannte Kostenrahmen von ca. EUR 250 Tsd. konnte wie geplant eingehalten werden. Ebenfalls wie geplant ist, die Investition über Leasing im Rahmen der steuerlichen Vorgaben langfristig finanziert.

9. Darstellung der wirtschaftlichen Lage

9.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital der **onoff AG** betrug zum Bilanzstichtag 6.400.038,65 gegenüber dem so nicht vergleichbaren Eigenkapital der **onoff group** in Höhe 4.250.586,35 im Jahr 2017.

Die Eigenkapitalquote in Prozent beträgt zum Stichtag 31.12.2018 die ungewöhnlich hohe Quote von 59,87 % im Verhältnis zur Bilanzsumme. Hier wirkt sich die in der Vergangenheit geübte Praxis der vergleichsweise geringen Aufnahme von Fremdmitteln weiter aus.

Das gezeichnete und eingeforderte Eigenkapital beträgt EUR 2.000.000,00 gegenüber EUR 306.775,13 im Gesamtkonzern 2017.

9.2 Finanzlage

Der Finanzrahmen ist unverändert und kann flexibel auf Kontokorrent, Bürgschaften für Anzahlungen und Gewährleistungen sowie Vertragserfüllungsgarantien verteilt werden. Die aus dem Finanzrahmen gestaltete Kontokorrentfinanzierung der **onoff it-solutions gmbh** konnte im Geschäftsjahr weiter reduziert werden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Pensionszusagen konnten wie geplant bedient werden und wurden bis auf Reste aus der Gebäudefinanzierung vollständig zurückgeführt.

Durch termingerechten Ausgleich haben wir auch im Geschäftsjahr 2018 alle Kreditorenrechnungen mit Skontoabzug bezahlt.

9.3 Ertragslage

In dem Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis nach Steuern von EUR 479.431,59 gegenüber einem Vorjahresergebnis in Höhe EUR 634.836,41 ausgewiesen.

Bei einem Vergleich beider Zahlen ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr Verlustvorträge ausgenutzt werden konnten, sodass in 2017 eine Steuererstattung in Höhe EUR 1.140,25 zu dem positiven Ergebnis beigetragen hatte. Im Berichtsjahr fielen hingegen EUR 347.041,87 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag an. Hinzu kommt,

dass seit September 2018, dem Stichtag des Zwischenabschlusses vor den Beginn unserer Aktivitäten zwecks Einbeziehung in den Börsenhandel, erhebliche Vorlaufkosten für den sogenannten IPO angefallen sind. Entsprechende Lasten sind entweder als Kosten bereits in dem Konzernabschluss direkt enthalten oder als Rückstellungen ausgewiesen. Insgesamt handelt es sich um einen Betrag in Höhe EUR 387.000,00, der zum Bilanzstichtag berücksichtigt werden konnte.

9.4 Nachtragsbericht

Nach Buchungsschluss und Erstellung der Bilanzen sind keine Vorgänge eingetreten, die die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der **onoff AG** maßgeblich in operativer Sicht beeinflusst haben.

Hervorzuheben ist allerdings, dass der für Februar geplante Börsengang in Folge des sich verschlechternden Kapitalmarktumfeldes verschoben werden musste. Es konnte daher nicht wie geplant weiteres Eigenkapital dem Konzern zugeführt werden, um das Wachstum der Gesellschaft weiter zu beschleunigen.

Im Zuge der Prospekterstellung haben wir eine sogenannte Gewinnschätzung abgegeben. Diese Schätzung erfolgte ohne Berücksichtigung der Einmalkosten in Folge des geplanten Börsenganges auf der Basis vorläufiger, nicht geprüfter Zahlen. Ein Vergleich mit den jetzt testierten Zahlen des Jahresabschlusses bestätigt vollumfänglich die Richtigkeit unserer Schätzungen. Dieses zeigt einmal mehr die Funktionsfähigkeit unserer Prognosesysteme.

Bezogen auf die operativ tätige **onoff engineering gmbh** betrug der geschätzte Umsatz in Höhe EUR 18.165.000,00 leicht übertroffen mit einem tatsächlich erzielten Umsatz in Höhe von EUR 18.314.655,12.

Die Gesamtleistung für die **onoff engineering gmbh** wurde mit EUR 20.067.000,00 geschätzt, die im Jahresabschluss ausgewiesene Gesamtleistung beträgt EUR 20.225.339,36.

Das EBITDA betrug geschätzt EUR 1.662.000,00 gegenüber tatsächlich erzielten EUR 1.643.613,49 und das EBIT geschätzt EUR 1.231.000,00 gegenüber EUR 1.208.883,35. Das EAT lag geschätzt bei EUR 748.000,00 gegenüber nunmehr EUR 734.789,43, die tatsächlich innerhalb des operativen Geschäfts bei der **onoff engineering gmbh** erzielt werden konnten.

Stellt man allein auf die Konzernebene ab, die nicht als Bezugspunkt für die Gewinnschätzung diente, dann wurde durch die **onoff AG** ein EBIT in Höhe 930.321,22 und ein EAT in Höhe 456.227,43 erzielt.

- 38 -



Die Zahlen zeigen einmal mehr, dass wir auf einem guten Weg sind.

Wunstorf, den 09.05.2019

A handwritten signature in black ink, appearing to read "H. Dietrich".

Hartmut Dietrich

A handwritten signature in black ink, appearing to read "U. Ganzer".

Dr. Uwe Ganzer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die onoff Aktiengesellschaft (Konzern)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der onoff Aktiengesellschaft (Konzern) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der onoff Aktiengesellschaft (Konzern) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften. Er entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGBunter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deut-

schen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buch-

führung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der onoff Aktiengesellschaft (Konzern) aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortlichkeit der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nach-

onoff Aktiengesellschaft (Konzern)

Niels-Bohr-Str. 6

31515 Wunstorf

Seite 64

weise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Teltow, den 13. Mai 2019

Zeta GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Holger Mattig

(Siegel)

Holger Mattig
Wirtschaftsprüfer